

Gemeinde Reichshof



LEBEN · ERHOLEN · ARBEITEN

Schulentwicklungsplan 2011-2016

Stand: Juli 2010

Abteilung Jugend, Soziales, Schule und Sport der Gemeinde Reichshof

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Rechtliche Vorschrift zur Schulentwicklungsplanung	3
2 Schulangebot und Schulstruktur in der Gemeinde Reichshof	4
3 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	10
4 Die Wahl der Schulform in der Gemeinde Reichshof	19
5 Gesamtschule Reichshof	22
6 Schulwahl und Pendlerbewegung	24
7 Schulraumsituation	26
8 Schulraumbestand Grundschulen	27
9 Schulraumbestand Gesamtschule	28
10 Das Ganztagsangebot in der Primarstufe	29
11 Schlußbemerkungen	30
12 Abstimmung mit anderen öffentlichen Schulträgern	31

1. Rechtliche Vorschrift zur Schulentwicklungsplanung

Auszug aus dem Schulgesetz

§ 80 Schulentwicklungsplanung

(1) Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände sind, soweit sie nach § 78 Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Sie können hierbei bestehende Ersatzschulen berücksichtigen, soweit deren Träger damit einverstanden sind. Die obere Schulaufsichtsbehörde beobachtet die Schulentwicklungsplanung in ihrem Bezirk und fördert die Koordinierung der Bildungs- und Abschlussangebote. Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung sind aufeinander abzustimmen.

(2) Schulen und Schulstandorte sind unter Berücksichtigung des Angebots anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können. Die Schulträger sind gehalten, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten; dies gilt insbesondere für den Bereich der Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung.

(3) Bei der Errichtung neuer Schulen muss gewährleistet sein, dass andere Schulformen, soweit ein entsprechendes schulisches Angebot bereits besteht, auch künftig in zumutbarer Weise erreichbar sind. Bei der Auflösung von Schulen muss gewährleistet sein, dass das Angebot in zumutbarer Weise erreichbar bleibt. Die Bildungsangebote der Berufskollegs sollen darüber hinaus mit den nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung zuständigen Stellen in der Region sowie der Arbeitsverwaltung abgestimmt werden.

(4) Können die Voraussetzungen für die Errichtung und Fortführung von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen nur durch Schülerinnen und Schüler mehrerer Gemeinden gesichert werden, so sind diese Gemeinden insoweit zu einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung verpflichtet. Bei Zweifeln über die Pflicht zur gemeinsamen Schulentwicklungsplanung entscheidet innerhalb ihres Bezirks die Obere Schulaufsichtsbehörde und bezirksübergreifend das Ministerium.

(5) Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt

1. das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
2. die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
3. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

(6) Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens gemäß § 81 Abs. 3 ist die Schulentwicklungsplanung anlassbezogen darzulegen.

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Gemeinde Reichshof

Die Gemeinde Reichshof unterhält in der Primarstufe 4 Gemeinschaftsgrundschulen und im Sekundarbereich eine Gesamtschule.

Hauptschüler, Realschüler und Gymnasiasten besuchen die entsprechenden Schulangebote in den Nachbargemeinden, vor allem in Wiehl, Waldbröl, Bergneustadt, Gummersbach und Morsbach.

Der Versorgung lernbehinderter Schüler ist durch einen Zweckverband im Oberbergischen Kreis sichergestellt, die an der Jakob-Moreno Schule in Gummersbach und an der Roseggerschule in Waldbröl unterrichtet werden. Zusätzlich gibt es den gemeinsamen Unterricht (GU) für Reichshof an der Grundschule in Denklingen.

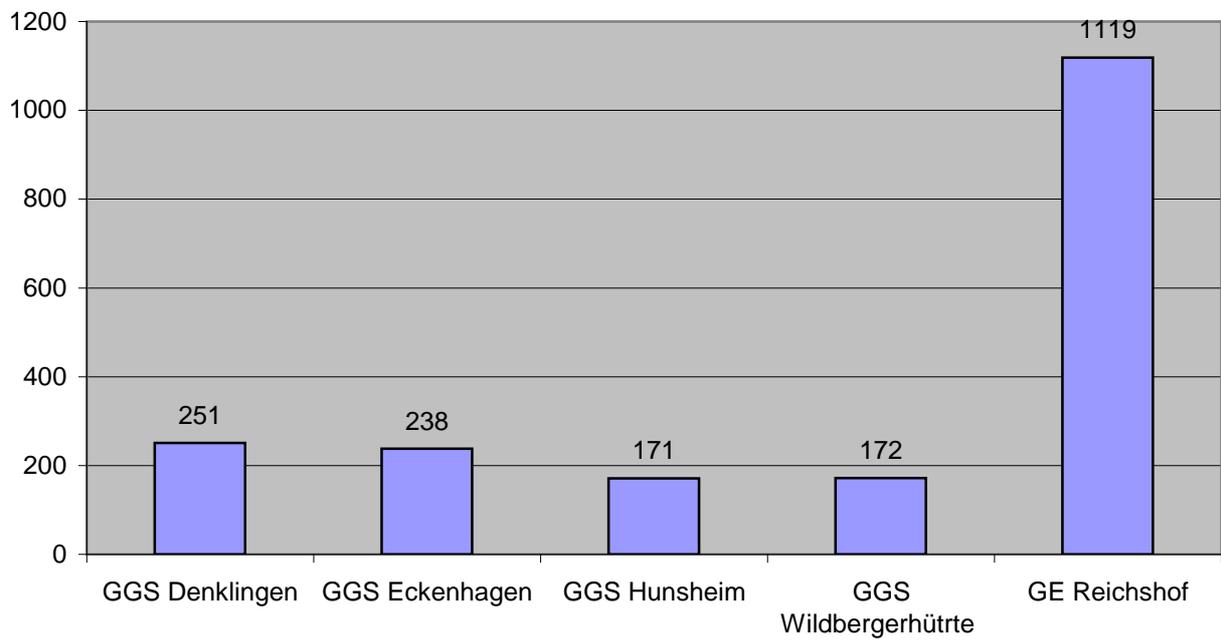
Abgerundet wird das Schulangebot durch die private Realschule und das private Berufskolleg des Vereins der Schul- und Lerngemeinschaft e. V., beide in Sotterbach sowie der St. Antoniuschule mit Primarstufe, Sekundarstufe 1 und Berufskolleg (beide Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung) des CJG St. Josefshaus. Dessen Berufskolleg wird in Kooperation mit dem Jugendhilfzentrum St. Ansgar betrieben.

Schülerzahlen, gebildete Klassen und Klassenfrequenzen			<u>Schuljahr: 2009/2010</u>
in der Primarstufe:		Schüler	Frequenz
Grundschulen		832	21,9
	GGG Denklingen	251	20,9
	GGG Eckenhagen	238	23,8
	GGG Hunsheim	171	21,4
	GGG Wildbergerhütte	172	21,5
in der Sekundarstufe I:		Schüler	Frequenz
Sekundarschulen		900	30,0
	Gesamtschule Reichshof	900	30,0
in der Sekundarstufe II:		Schüler	Frequenz
Sekundarschulen	pro Jahrgang	219	73,0
	Gesamtschule Reichshof 11	99	99
	Gesamtschule Reichshof 12	67	67
	Gesamtschule Reichshof 13	53	53
Grundschulen insg.		832	21,9
Sekundarstufe I		900	30,0
Sekundarstufe II		219	
Schulen insg.		1951	

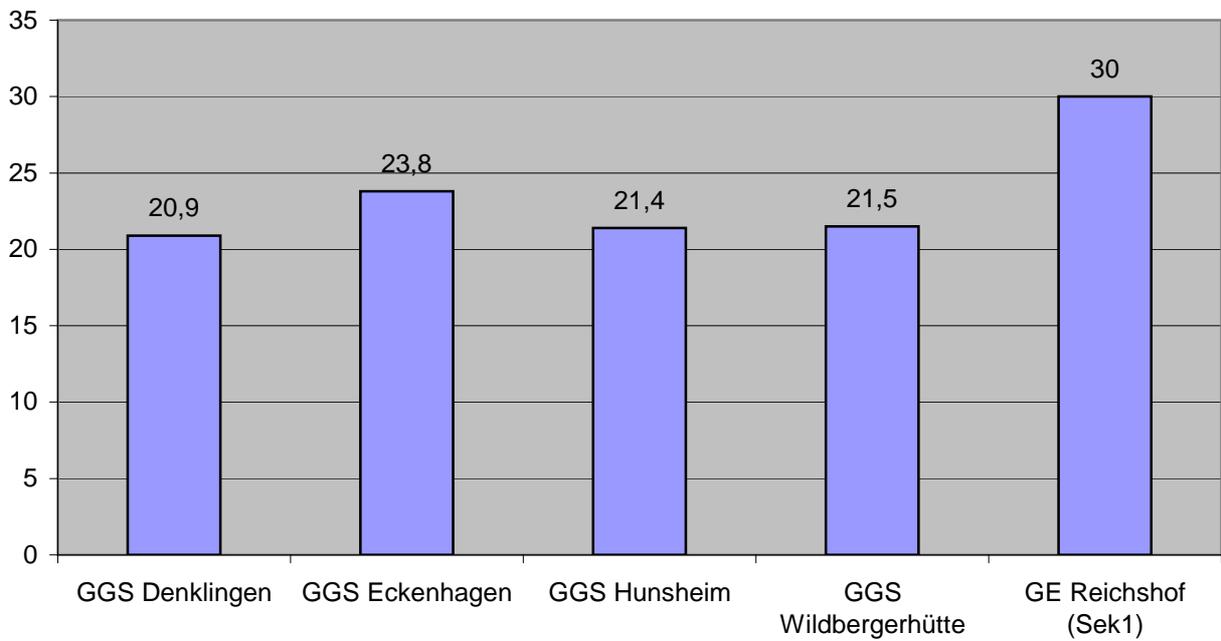
Die folgenden Übersichten zeigen, wie sich die Schüler auf die einzelnen Schulen, Schulformen und -stufen verteilen und welche Klassenfrequenzen bestehen:

Schüler in den einzelnen Schulformen		<u>Schuljahr: 2009/2010</u>		
	GS	GE Sek.I	GE Sek.II	GE I+II
Schülerzahl	832	900	219	1119
Strukturquote Sek. I		100%		
Schulen	4	1	1	1
Schüler pro Schule Ø	208	900	219	1119
Schüler pro Jahrgang Ø	52	150	73	124

Schülerzahlen im Vergleich 2009/2010



Klassenfrequenzen im Vergleich 2009/2010



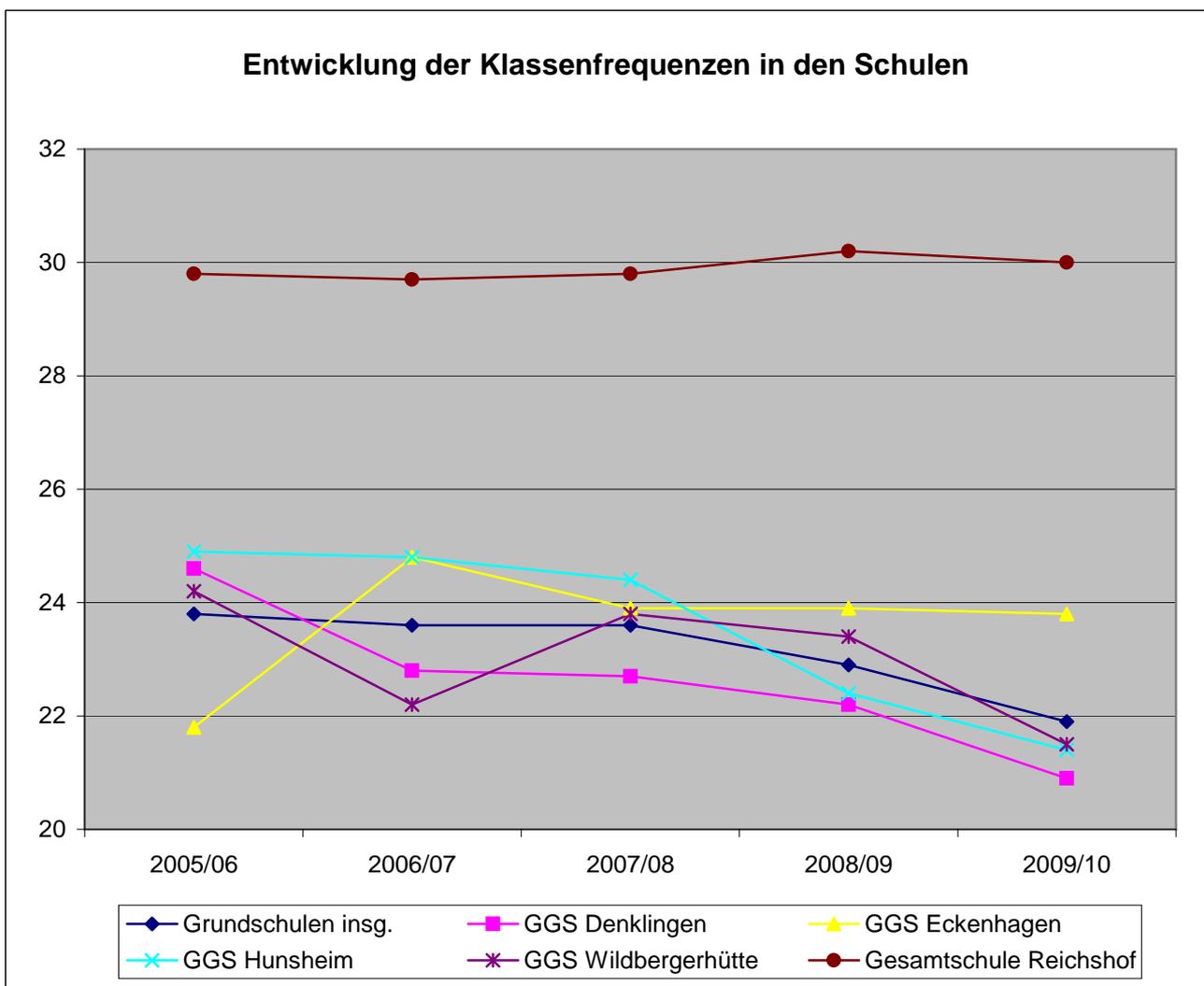
Die mittleren Klassenfrequenzen liegen in der Gemeinde Reichshof in den Grundschulen und in der Sekundarstufe I der Gesamtschule in etwa in der Höhe der Richtwerte.

Die Richtwerte für die mittleren Klassenfrequenzen betragen:

24 Schüler/Klasse in der Grundschule

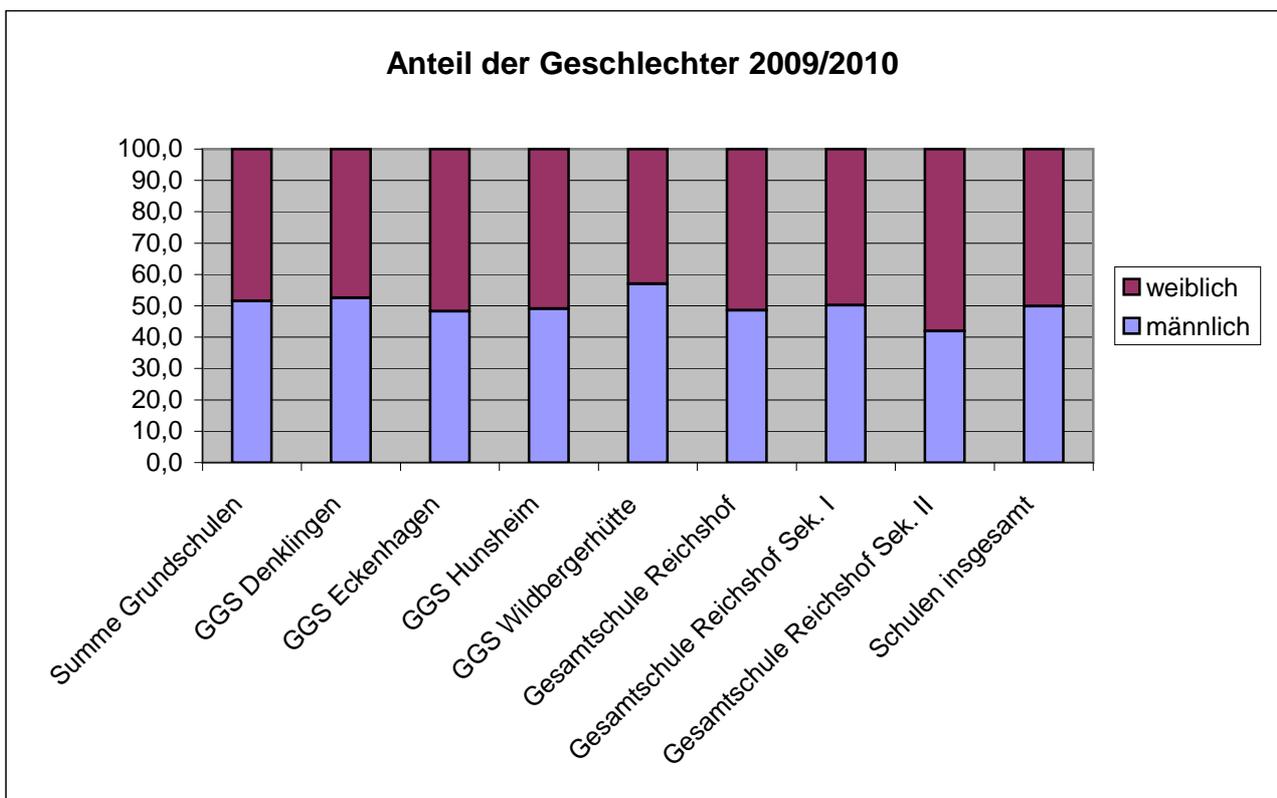
28 Schüler/Klasse in der Gesamtschule

Entwicklung der Klassenfrequenzen						
Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Mittel
Grundschulen insg.	23,8	23,6	23,6	22,9	21,9	23,2
GGs Denklingen	24,6	22,8	22,7	22,2	20,9	22,6
GGs Eckenhagen	21,8	24,8	23,9	23,9	23,8	23,6
GGs Hunnheim	24,9	24,8	24,4	22,4	21,4	23,6
GGs Wildbergerhütte	24,2	22,2	23,8	23,4	21,5	23,0
Gesamtschule Reichshof	29,8	29,7	29,8	30,2	30	29,9



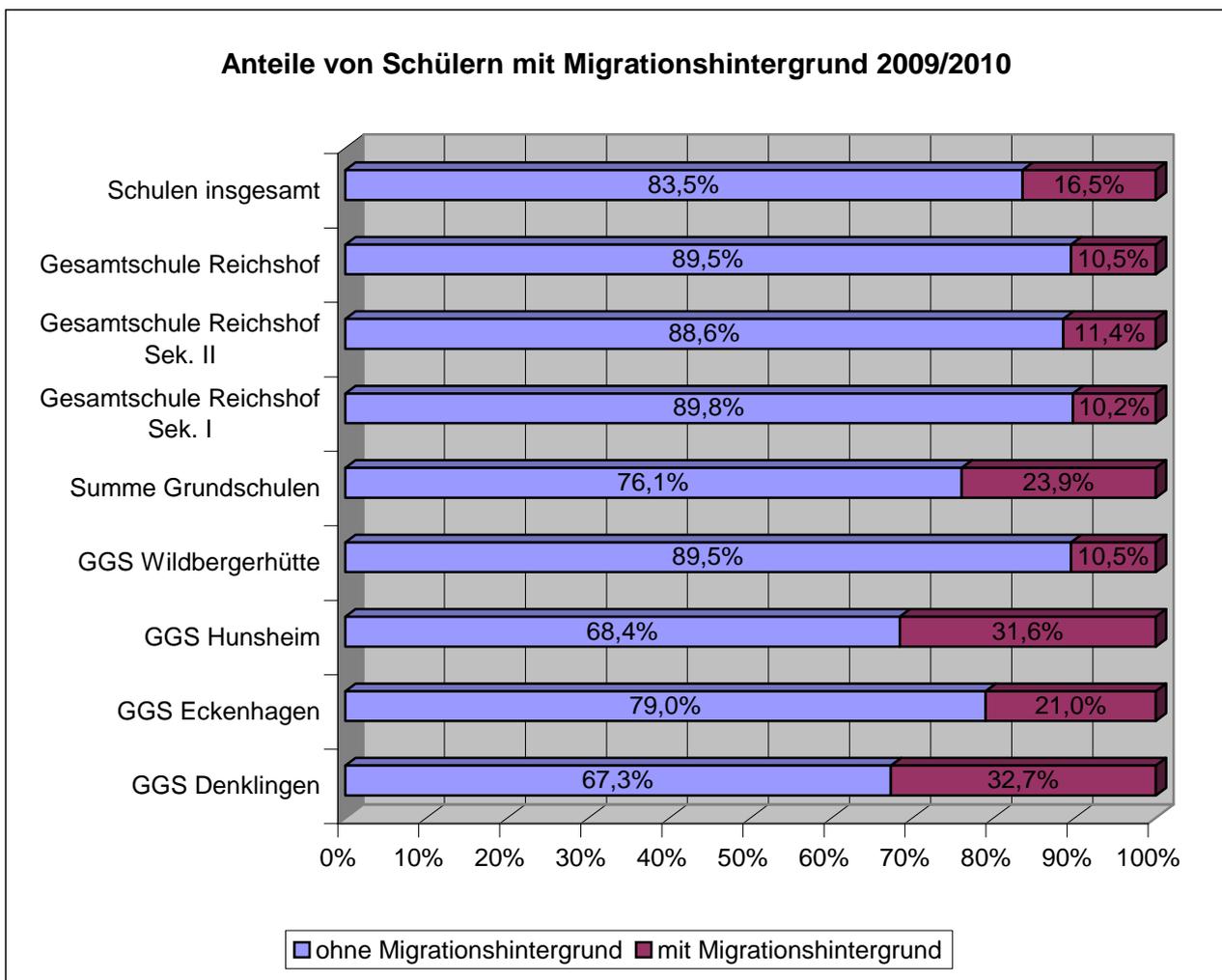
Obwohl im allgemeinen sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen fast gleich ist, werden doch einige Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und Schulformen deutlich. Besonders in Wildbergerhütte gibt es einen deutlich größeren Anteil an Jungen. In der Gesamtschule, die geringfügig mehr von Mädchen als von Jungen besucht wird, steigt der Mädchenanteil in der Oberstufe auf 58%.

Anteile der Geschlechter in den Schulen					Schuljahr 2009/2010		
in der Primarstufe:		männlich		weiblich		Gesamt	
Summe Grundschulen		429	51,6	403	48,4	832	100%
GGG Denklingen		132	52,6	119	47,4	251	100%
GGG Eckenhagen		115	48,3	123	51,7	238	100%
GGG Hunsheim		84	49,1	87	50,9	171	100%
GGG Wildbergerhütte		98	57,0	74	43,0	172	100%
in den Sekundarstufen:							
Gesamtschule Reichshof		544	48,6	575	51,4	1119	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. I		452	50,2	448	49,8	900	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. II		92	42,0	127	58,0	219	100%
Schulen insgesamt		973	49,9	978	50,1	1951	100%

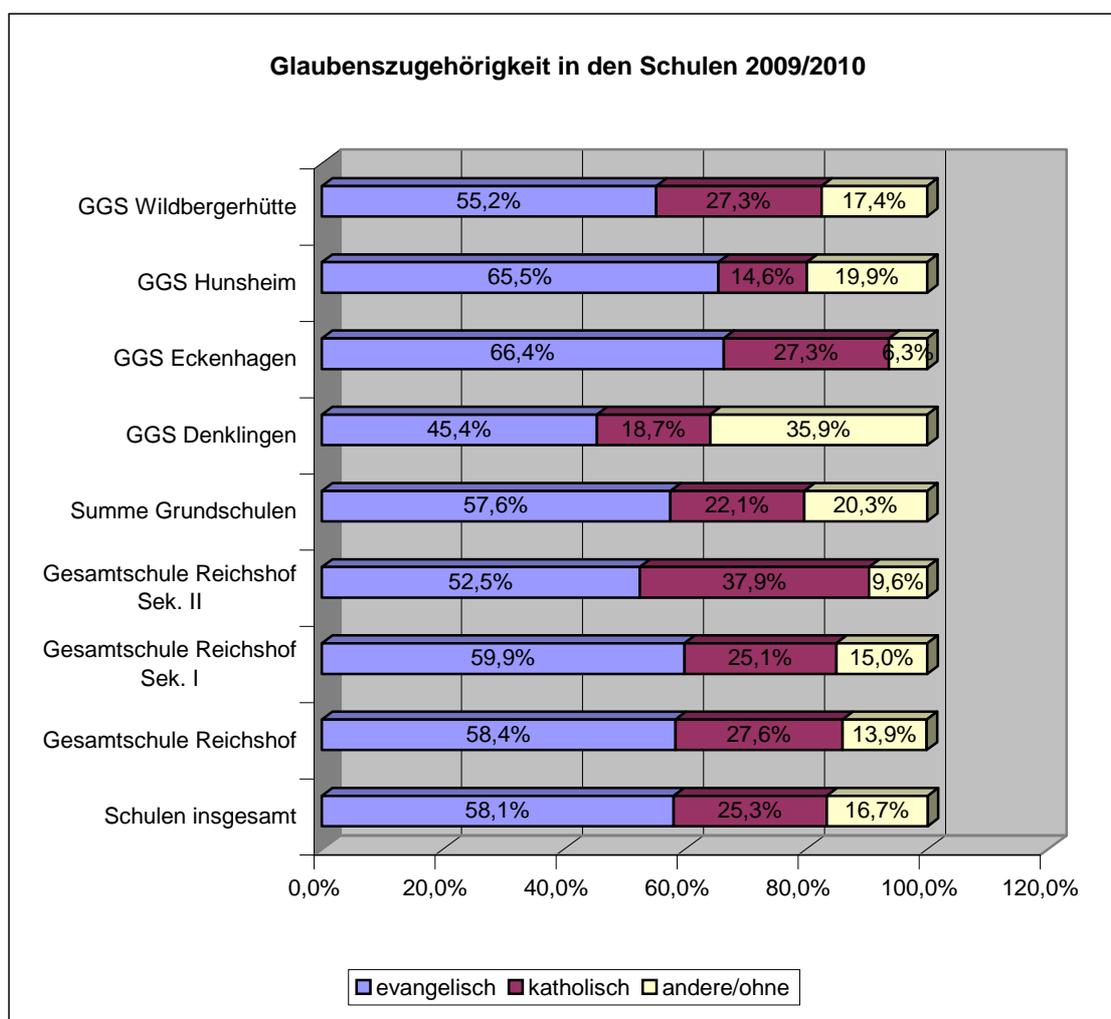


Die Gemeinde Reichshof hat in ihren Schulen einen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 21%. In NRW beträgt er durchschnittlich 33%. Diesen Durchschnittswert erreichen wir nur an 2 Grundschulen (Denklingen und Hunsheim), ansonsten liegen wir darunter. Bei den Grundschulen fällt Wildbergerhütte mit einem geringen Anteil von ca. 10% auf, wobei Hunsheim und Denklingen im Landesdurchschnitt liegen. Die Gesamtschule liegt unter dem Durchschnitt der Grundschulen. Auffallend ist nur der geringere Anteil von ca. 16% in der Sek. II zu den fast 20% in der Sek. I. Hier zeigen sich allgemeine Beobachtungen, dass Kinder mit Migrationshintergrund weniger in die Sek. II wechseln.

Anteile von Schülern mit Migrationshintergrund in den Schulen					Schuljahr 2009/2010	
in der Primarstufe:	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		Gesamt	
Summe Grundschulen	628	76,1%	204	23,9%	832	100%
GGs Denklingen	169	67,3%	82	32,7%	251	100%
GGs Eckenhagen	188	79,0%	50	21,0%	238	100%
GGs Hunsheim	117	68,4%	54	31,6%	171	100%
GGs Wildbergerhütte	154	89,5%	18	10,5%	172	100%
in den Sekundarstufen:						
Gesamtschule Reichshof	1002	89,5%	215	10,5%	1119	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. I	808	89,8%	179	10,2%	900	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. II	194	88,6%	36	11,4%	219	100%
Schulen insgesamt	1630	83,5%	419	16,5%	1951	100%



Glaubenszugehörigkeit in den Schulen							Schuljahr 2009/2010	
in der Primarstufe:								
	evangelisch		katholisch		andere/ohne		Gesamt	
Summe Grundschulen	479	57,6%	184	22,1%	169	20,3%	832	100%
GGG Denklingen	114	45,4%	47	18,7%	90	35,9%	251	100%
GGG Eckenhagen	158	66,4%	65	27,3%	15	6,3%	238	100%
GGG Hunsheim	112	65,5%	25	14,6%	34	19,9%	171	100%
GGG Wildbergerhütte	95	55,2%	47	27,3%	30	17,4%	172	100%
in den Sekundarstufen:								
Gesamtschule Reichshof	654	58,4%	309	27,6%	156	14,0%	1119	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. I	539	59,9%	226	25,1%	135	15,0%	900	100%
Gesamtschule Reichshof Sek. II	115	52,5%	83	37,9%	21	9,6%	219	100%
Schulen insgesamt	1133	58,1%	493	25,3%	325	16,7%	1951	100%



3. Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

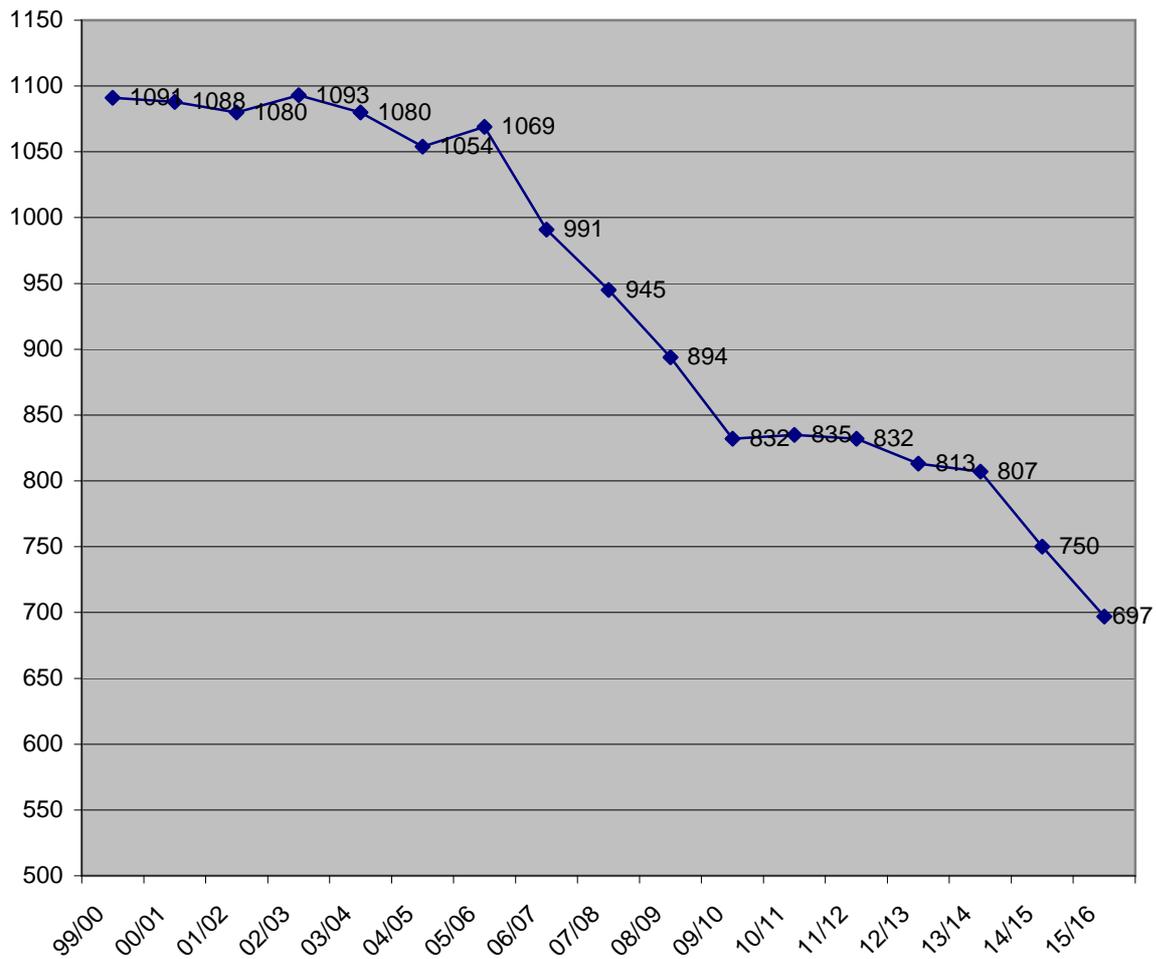
Im Schuljahr 2009/2010 hat die Gemeinde Reichshof in 38 Klassen 832 Schüler. Aufgrund der demographischen Entwicklung gehen die Schülerzahlen innerhalb des Planungszeitraumes weiter zurück, sodass im Schuljahr 2014/2015 lediglich in 34 Klassen 697 Schüler unterrichtet werden. Der Rückgang vollzieht sich nicht so schnell wie im Ursprungsplan 2005 beschrieben, da durch die veränderten Einschulungstermine künftig in jedem 2. Einschulungsjahrgang 13 statt 12 Monate berücksichtigt werden müssen.

Die bislang 3-zügigen Grundschulen in Denklingen und Eckenhagen werden am Ende des Planungszeitraumes nur noch 2-zügige Eingangsklassen bilden können. Die Grundschule in Hunsheim bleibt 2-zügig. Die Grundschule Wildbergerhütte wird 2014/15 in der Eingangsklasse einmal 1-zügig, erreicht ab dem Schuljahr 2015/2016 aber wieder 2-zügige Eingangsklassen.

Grundschulen insgesamt													
Schüler und Klassen im Schuljahr													
Jahrgangsstufe	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		
	Schüler	Kl.											
1	261	10	265	11	207	9	238	10	196	9	206	10	
2	282	12	257	11	276	12	210	9	240	10	201	9	
3	261	12	276	11	240	10	258	11	208	9	222	10	
4	250	10	271	12	268	11	239	10	250	11	203	9	
Summe	1054	44	1069	45	991	42	945	40	894	39	832	38	
Jhg./Züge	264	11	267	11	248	11	236	10	224	10	208	10	
Frequenz	24,0	1	23,8	1	23,6	1	23,6	1	22,9	1	21,9	1	

Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen													
Schüler und Klassen im Schuljahr													
Jahrgangsstufe	2010/2011		2011/2012		2012/13		2013/2014		2014/15		2015/16		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	
1	206	9	219	9	182	8	200	9	149	7	166	8	
2	206	10	206	9	219	9	182	8	200	9	149	7	
3	201	9	206	9	206	9	219	9	182	8	200	10	
4	222	10	201	10	206	9	206	9	219	9	182	9	
Summe	835	38	832	37	813	35	807	35	750	33	697	34	
Jhg./Züge	209	10	208	9	203	9	202	9	188	8	174	9	
Frequenz	22,0	1	22,5	1	23,2	1	23,1	1	22,7	1	20,5	1	

Gesamtanzahl der Schüler an den Grundschulen



Die Schülerzahlen gehen allerdings in der Gemeinde Reichshof nicht gleichmäßig in den 4 Grundschulstandorten zurück:

GGs Denklingen	-21,5%
GGs Eckenhagen	-15,1%
GGs Hunsheim	-5,3%
GGs Wildbergerhütte	-20,9%
Gesamt	-16,2%

Die Grundschulen im Vergleich

	2009/2010		2015/2016	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Denklingen	251	12	197	10
Eckenhagen	238	10	202	9
Hunsheim	171	8	162	8
Wildbergerhütte	172	8	136	7
Gesamt	832	38	697	34

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

GGG Denklingen

Schüler und Klassen im Schuljahr

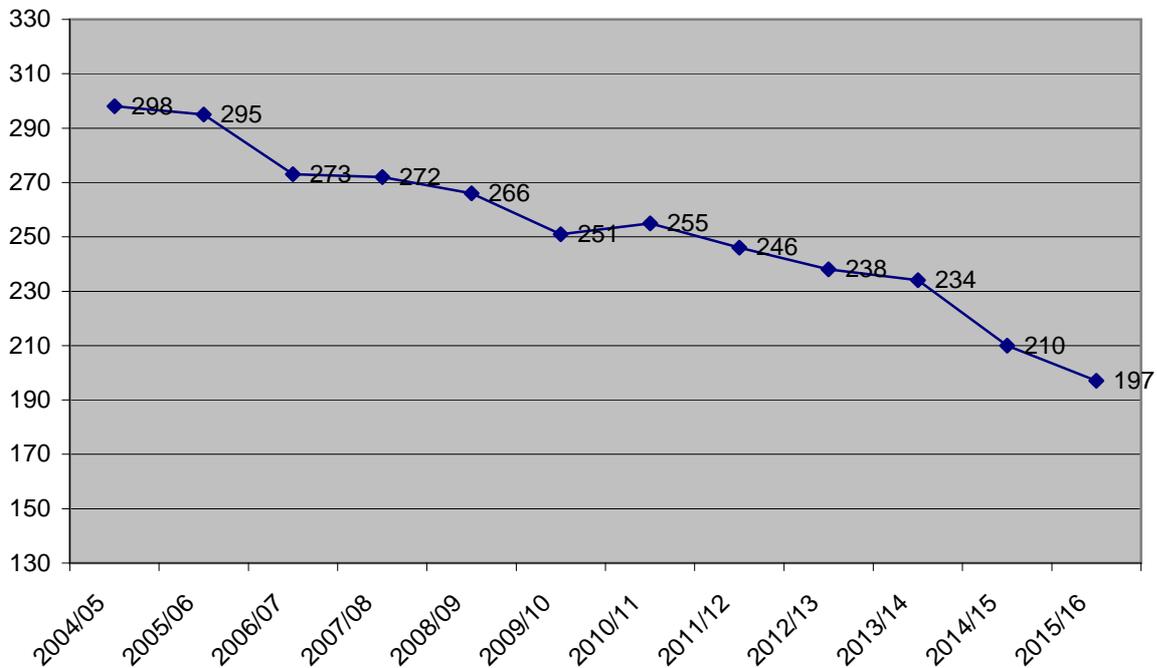
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	Kl.										
1	85	3	66	3	62	3	71	3	59	3	64	3
2	80	3	78	3	70	3	61	3	75	3	63	3
3	67	3	74	3	73	3	66	3	63	3	65	3
4	66	3	77	3	68	3	74	3	69	3	59	3
Summe	298	12	295	12	273	12	272	12	266	12	251	12
Jhg./Züge	75	3	74	3	68	3	68	3	67	3	63	3
Frequenz	24,8		24,6		22,8		22,7		22,2		20,9	

Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Schüler	Kl.										
1	63	3	56	2	55	2	60	3	39	2	43	2
2	64	3	63	3	56	2	55	2	60	3	39	2
3	63	3	64	3	63	3	56	3	55	3	60	3
4	65	3	63	3	64	3	63	3	56	3	55	3
Summe	255	12	246	11	238	10	234	11	210	11	197	10
Jhg./Züge	64	3	62	3	60	3	59	3	53	2,75	49	2,50
Frequenz	21,3		22,4		23,8		21,3		19,1		19,7	

Anzahl der Schüler der GGS Denklingen



Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

GGG Eckenhagen

Schüler und Klassen im Schuljahr

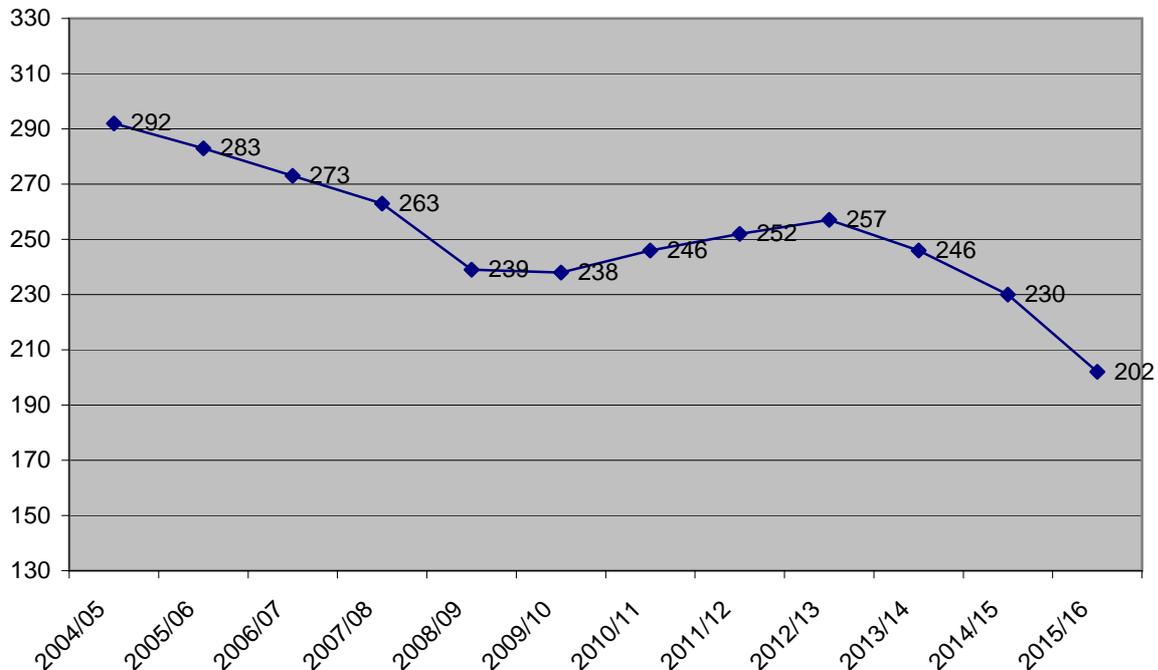
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
1	77	3	65	3	57	2	71	3	47	2	70	3
2	75	3	74	4	72	3	56	2	72	3	45	2
3	69	3	79	3	71	3	67	3	54	2	72	3
4	71	3	65	3	73	3	69	3	66	3	51	2
Summe	292	12	283	13	273	11	263	11	239	10	238	10
Jhg./Züge	73	3	71	3,25	68	2,75	66	2,75	60	2,5	59,5	2,5
Frequenz	24,3		21,8		24,8		23,9		23,9		23,8	

Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
1	59	2	78	3	50	2	59	3	43	2	50	2
2	70	3	59	2	78	3	50	2	59	3	43	2
3	45	3	70	3	59	2	78	3	50	2	59	3
4	72	3	45	3	70	3	59	3	78	3	50	2
Summe	246	11	252	11	257	10	246	11	230	10	202	9
Jhg./Züge	61,5	2,75	63	2,75	64	2,5	61,5	2,75	58	2,5	51	2,25
Frequenz	22,4		22,9		25,7		22,4		23,0		22,4	

Anzahl der Schüler der GGS Eckenhagen



Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

GGG Hunsheim

Schüler und Klassen im Schuljahr

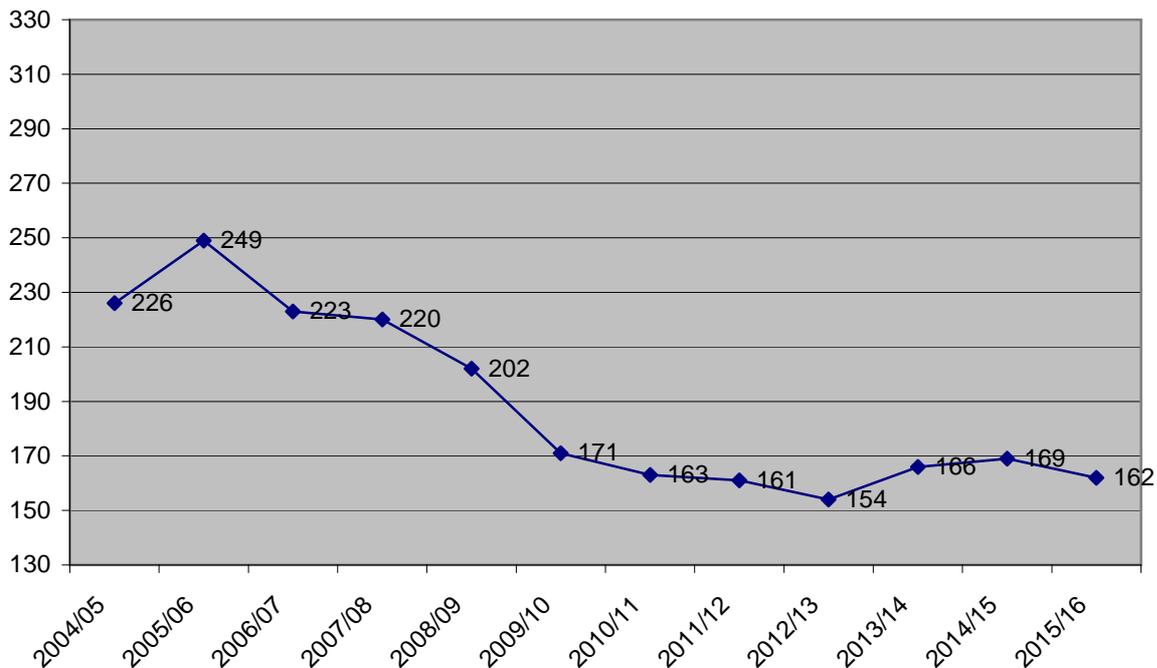
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
1	48	2	76	3	45	2	53	2	45	2	34	2
2	60	3	52	2	72	3	48	2	50	2	45	2
3	64	3	54	2	49	2	69	3	43	2	46	2
4	54	2	67	3	57	2	50	2	64	3	46	2
Summe	226	10	249	10	223	9	220	9	202	9	171	8
Jhg./Züge	57	2,5	62	2,5	56	2,25	55	2,25	51	2,25	43	2
Frequenz	22,6		24,9		24,8		24,4		22,4		21,4	

Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Schüler	Kl.										
1	38	2	44	2	38	2	46	2	41	2	37	2
2	34	2	38	2	44	2	38	2	46	2	41	2
3	45	2	34	2	38	2	44	2	38	2	46	2
4	46	2	45	2	34	2	38	2	44	2	38	2
Summe	163	8	161	8	154	8	166	8	169	8	162	8
Jhg./Züge	41	2	40	2	39	2	42	2	42	2	41	2
Frequenz	20,4		20,1		19,3		20,8		21,1		20,3	

Anzahl der Schüler der GGS Hunsheim



Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

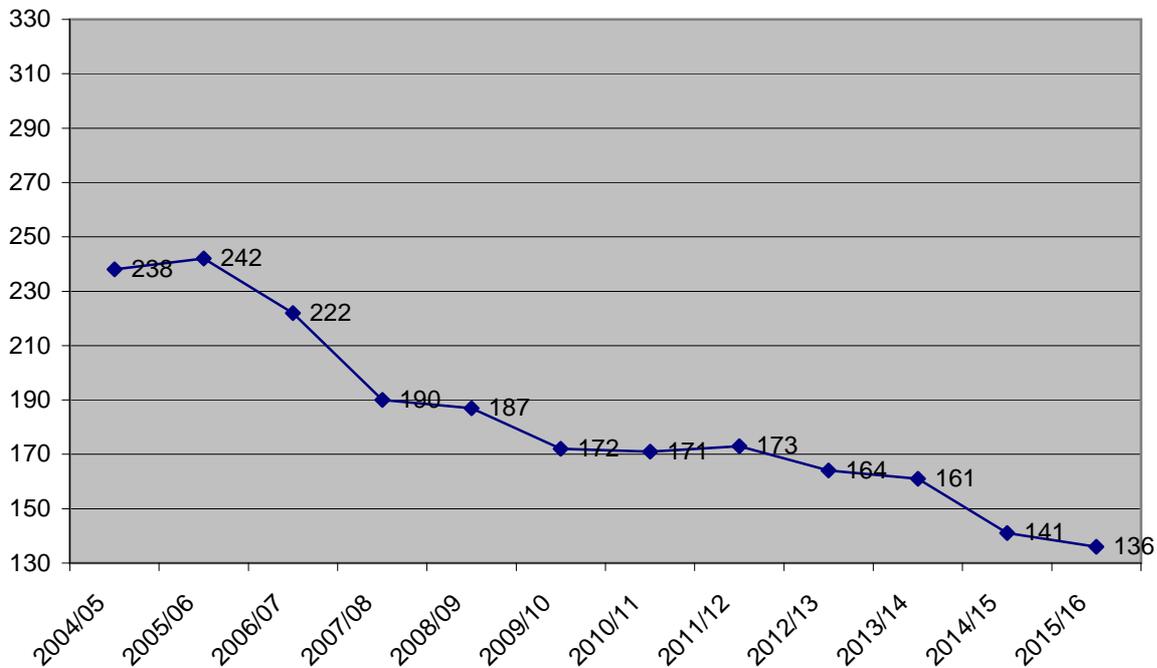
GGG Wildbergerhütte

Schüler und Klassen im Schuljahr													
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	
1	51	2	58	2	43	2	43	2	45	2	38	2	
2	67	3	53	2	62	3	45	2	43	2	48	2	
3	61	3	69	3	47	2	56	2	48	2	39	2	
4	59	2	62	3	70	3	46	2	51	2	47	2	
Summe	238	10	242	10	222	10	190	8	187	8	172	8	
Jhg./Züge	60	2,5	61	2,5	56	2,5	48	2	47	2	43	2	
Frequenz	23,8		24,2		22,2		23,8		23,4		21,5		

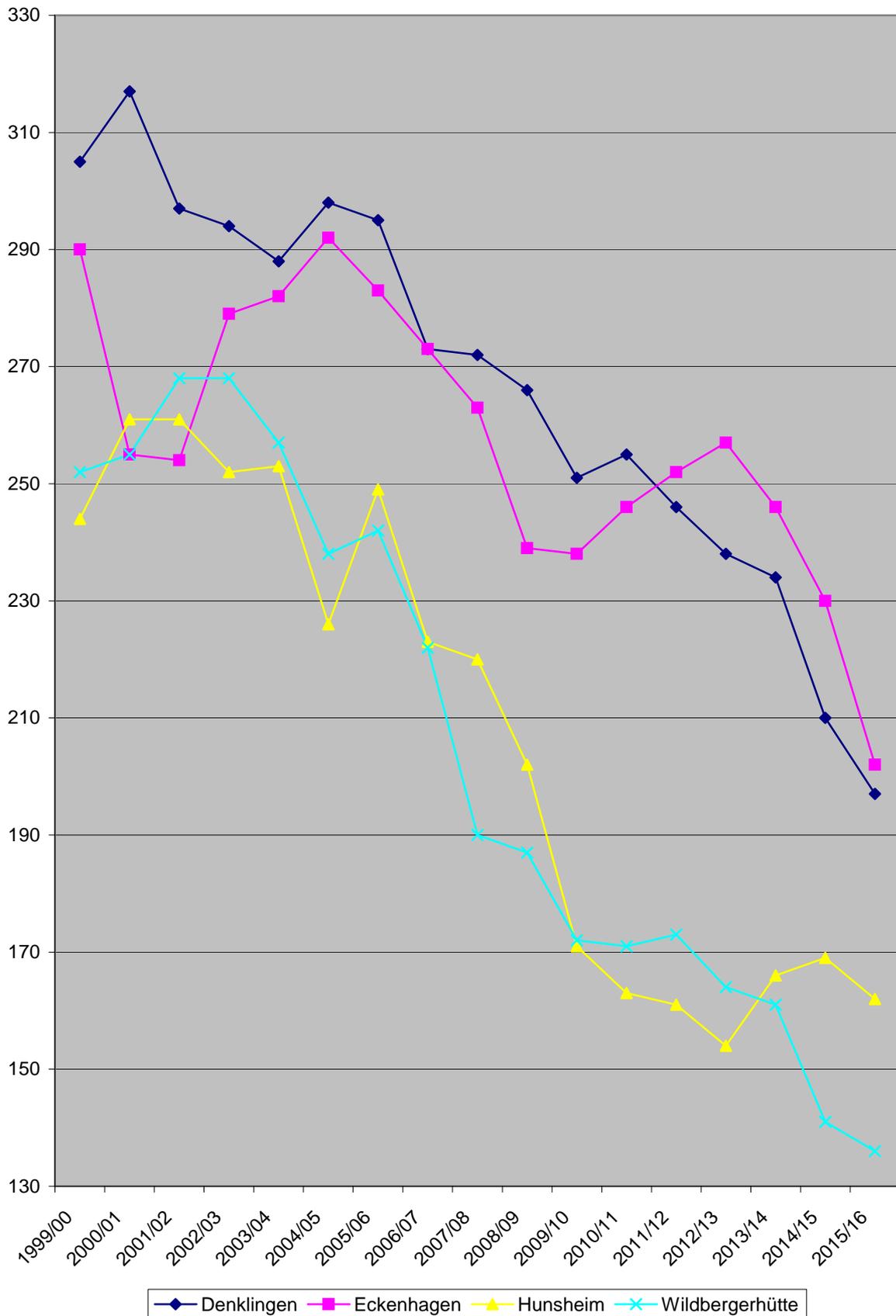
Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Schüler und Klassen im Schuljahr													
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/2014		2014/2015		2015/2016		
	Schüler	Kl.											
1	46	2	41	2	39	2	35	2	26	1	36	2	
2	38	2	46	2	41	2	39	2	35	2	26	1	
3	48	2	38	2	46	2	41	2	39	2	35	2	
4	39	2	48	2	38	2	46	2	41	2	39	2	
Summe	171	8	173	8	164	8	161	8	141	7	136	7	
Jhg./Züge	43	2,00	43	2,00	41	2,00	40	2,00	35	1,75	34	1,75	
Frequenz	21,4		21,6		20,5		20,1		20,1		19,4		

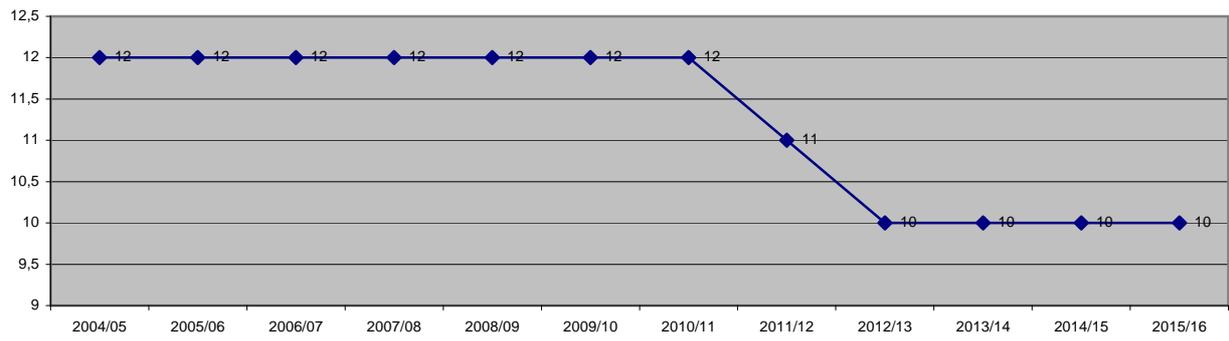
Anzahl der Schüler an der GGS Wildbergerhütte



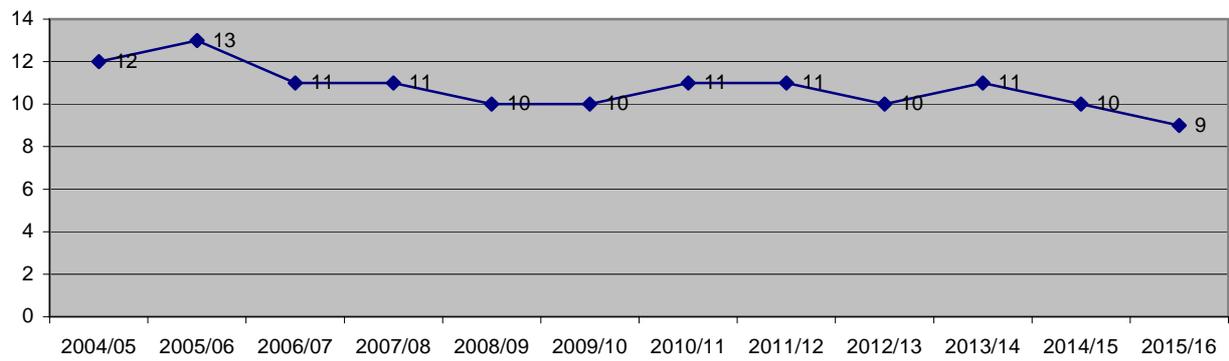
Anzahl der Schüler an den Grundschulen



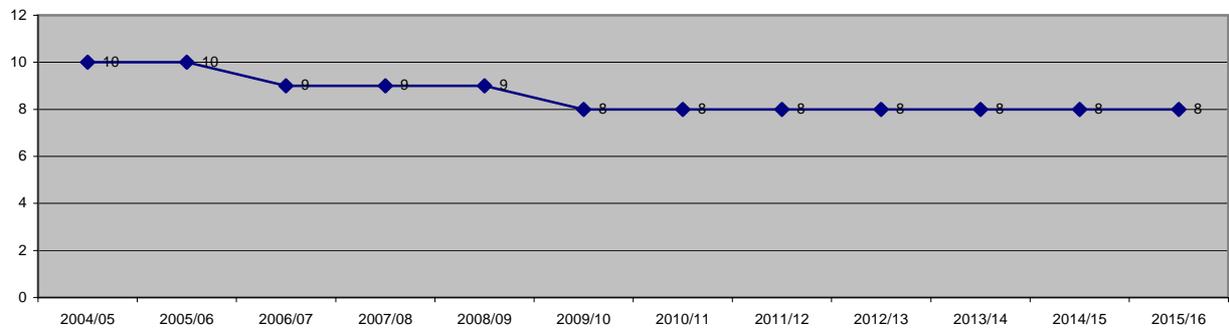
Klassenentwicklung in der GGS Denklingen



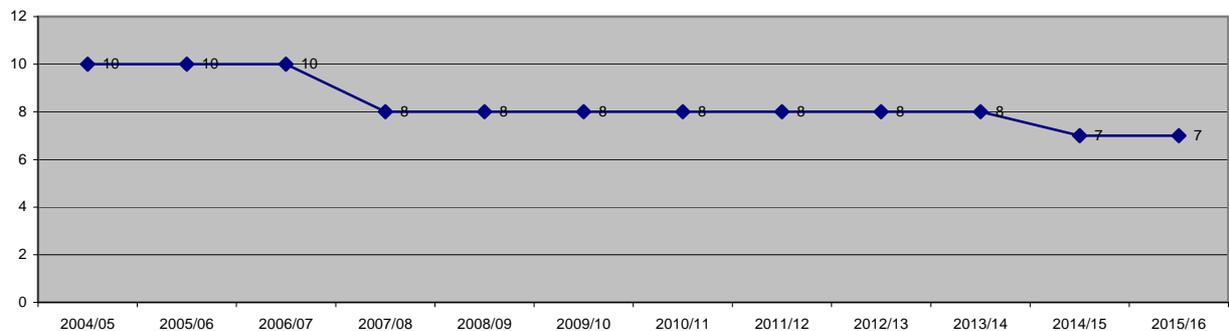
Klassenentwicklung in der GGS Eckenhagen



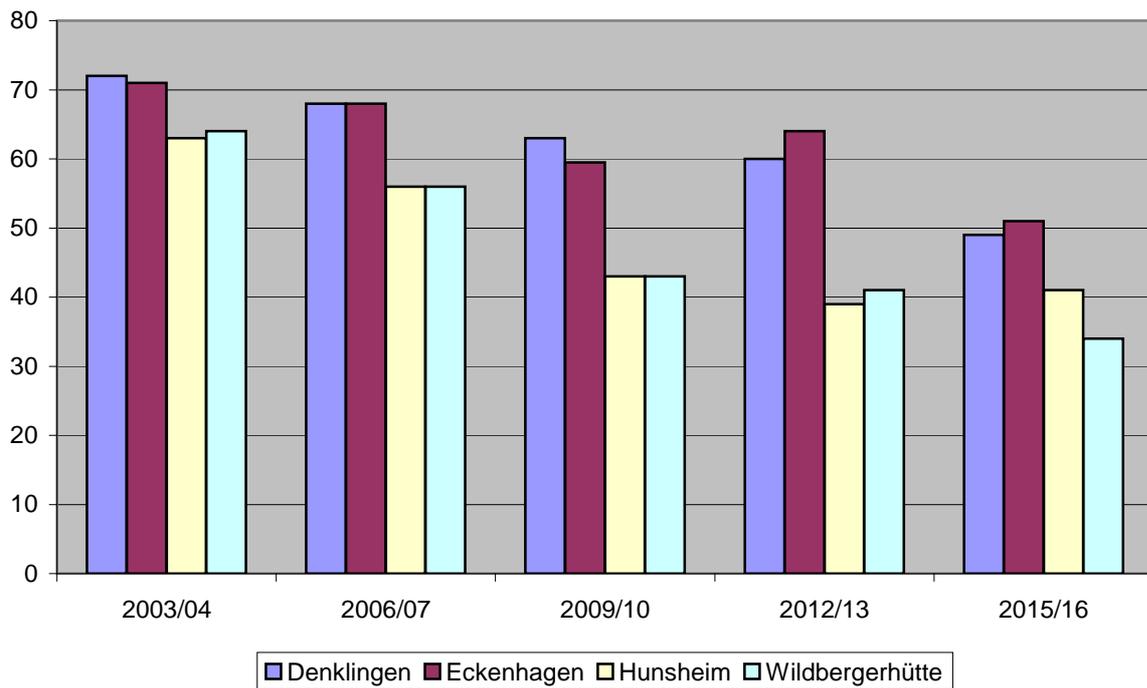
Klassenentwicklung in der GGS Hunsheim



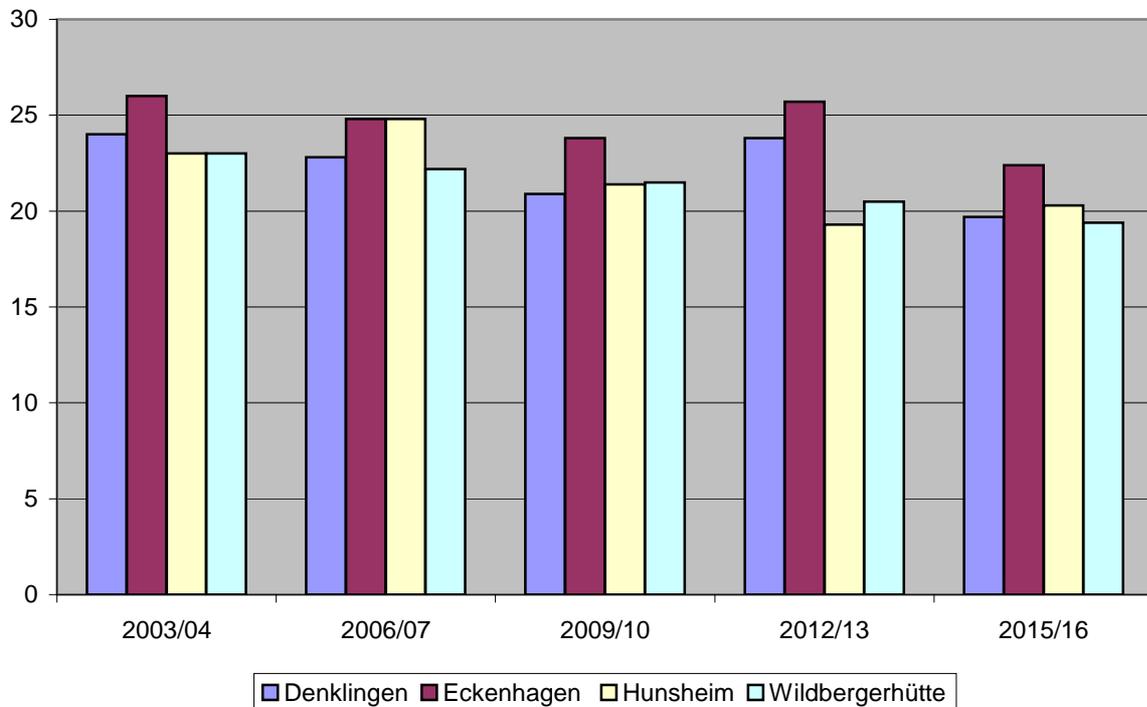
Klassenentwicklung an der GGS Wildbergerhütte



Mittlere Jahrgangsstärken der Grundschulen



Mittlere Klassenstärken der Grundschulen



4. Die Wahl der Schulform in der Gemeinde Reichshof

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

Schuljahr	Schüler insg	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1976/77	263	156	59,3%	33	12,5%	74	28,1%		
1977/78	265	153	57,7%	37	14,0%	74	27,9%	1	0,4%
1978/79	242	125	51,7%	45	18,6%	72	29,8%		
1979/80	263	132	50,2%	55	20,9%	76	28,9%		
1980/81	231	100	43,3%	52	22,5%	77	33,3%		
76-80	245	118	48,2%	50	20,4%	76	31,0%		
1981/82	230	96	41,7%	72	31,3%	62	27,0%		
1982/83	202	86	42,6%	54	26,7%	61	30,2%		
1983/84	156	58	37,2%	47	30,1%	51	32,7%		
1984/85	158	69	43,7%	45	28,5%	42	26,6%	1	0,6%
1985/86	137	59	43,1%	35	25,5%	43	31,4%		
81-85	153	64	41,8%	42	27,5%	46	30,1%		
1986/87	158	65	41,1%	49	31,0%	44	27,8%		
1987/88	149	42	28,2%	43	28,9%	44	29,5%	18	12,1%
1988/89	154	28	18,2%	43	27,9%	50	32,5%	33	21,4%
1989/90	165	27	16,4%	40	24,2%	54	32,7%	44	26,7%
1990/91	164	33	20,1%	42	25,6%	60	36,6%	19	17,7%
86-90	161	32	19,9%	42	26,1%	55	34,2%	33	20,5%
1991/92	186	47	25,3%	42	22,6%	65	34,9%	28	15,1%
1992/93	203	10	4,9%	61	30,0%	65	32,0%	65	32,0%
1993/94	233	9	3,9%	70	30,0%	71	30,5%	83	35,6%
1994/95	193	12	6,2%	51	26,4%	46	23,8%	83	43,0%
1995/96	198	18	9,1%	49	24,7%	64	32,3%	67	33,8%
91-95	202	15	7,4%	54	26,7%	60	29,7%	73	36,1%
1996/97	241	15	6,2%	57	23,7%	64	26,6%	97	40,2%
1997/98	222	15	6,8%	62	27,9%	72	32,4%	68	30,6%
1998/99	231	23	10,0%	59	25,5%	59	25,5%	88	38,1%
1999/00	294	34	10,2%	84	29,8%	84	27,5%	91	31,5%
2000/01	274	41	15,8%	69	26,5%	71	27,3%	79	30,4%
96-00	252	26	9,8%	66	26,7%	70	27,9%	84,6	34,2%
2001/02	253	19	7,8%	63	26,0%	76	31,2%	85	35,0%
2002/03	308	37	13,6%	70	25,7%	85	31,3%	80	29,4%
2003/04	264	30	12,0%	65	26,0%	70	28,0%	85	34,0%
2004/05	254	26	10,2%	59	23,2%	72	28,3%	97	38,2%
2005/06	262	26	9,9%	56	21,4%	94	35,9%	86	32,8%
01 bis 05	268	28	11,1%	63	25,9%	79	30,2%	87	32,8%
2006/07	243	24	9,9%	90	37,0%	74	30,5%	55	22,6%
2007/08	229	35	15,3%	45	19,7%	76	33,2%	70	30,6%
2008/09	240	31	12,9%	76	31,7%	56	23,3%	71	29,6%
2009/10	204	19	9,3%	39	19,1%	63	30,9%	83	40,7%
06 bis 10	229	27	11,8%	63	26,9%	67	29,5%	70	30,9%

Zum Vergleich Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalen

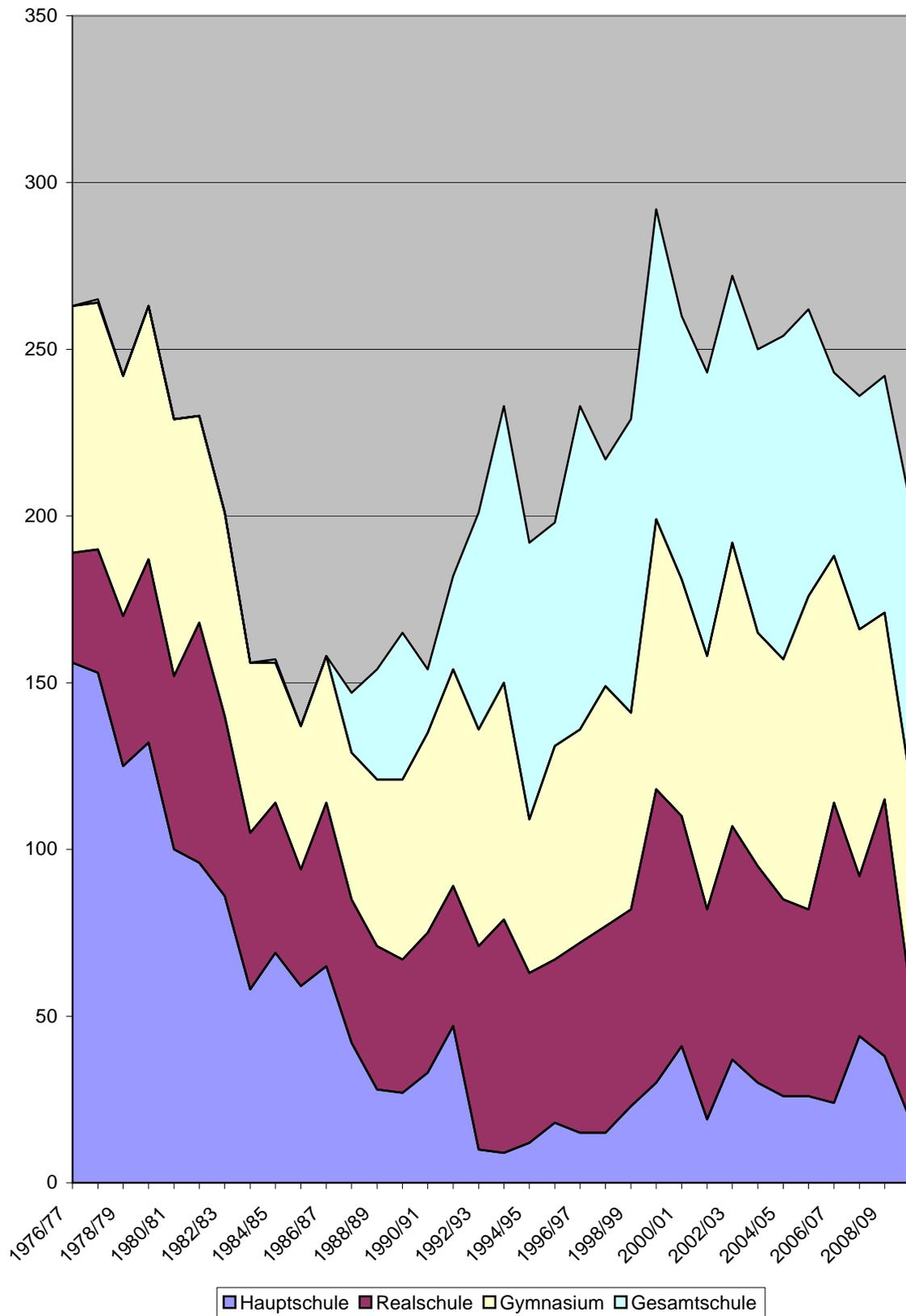
1998/99	18,90%	28,90%	35,20%	16,20%
2009/10	13,60%	28,20%	38,50%	18,30%

Zum Vergleich Durchschnitt Oberbergischer Kreis

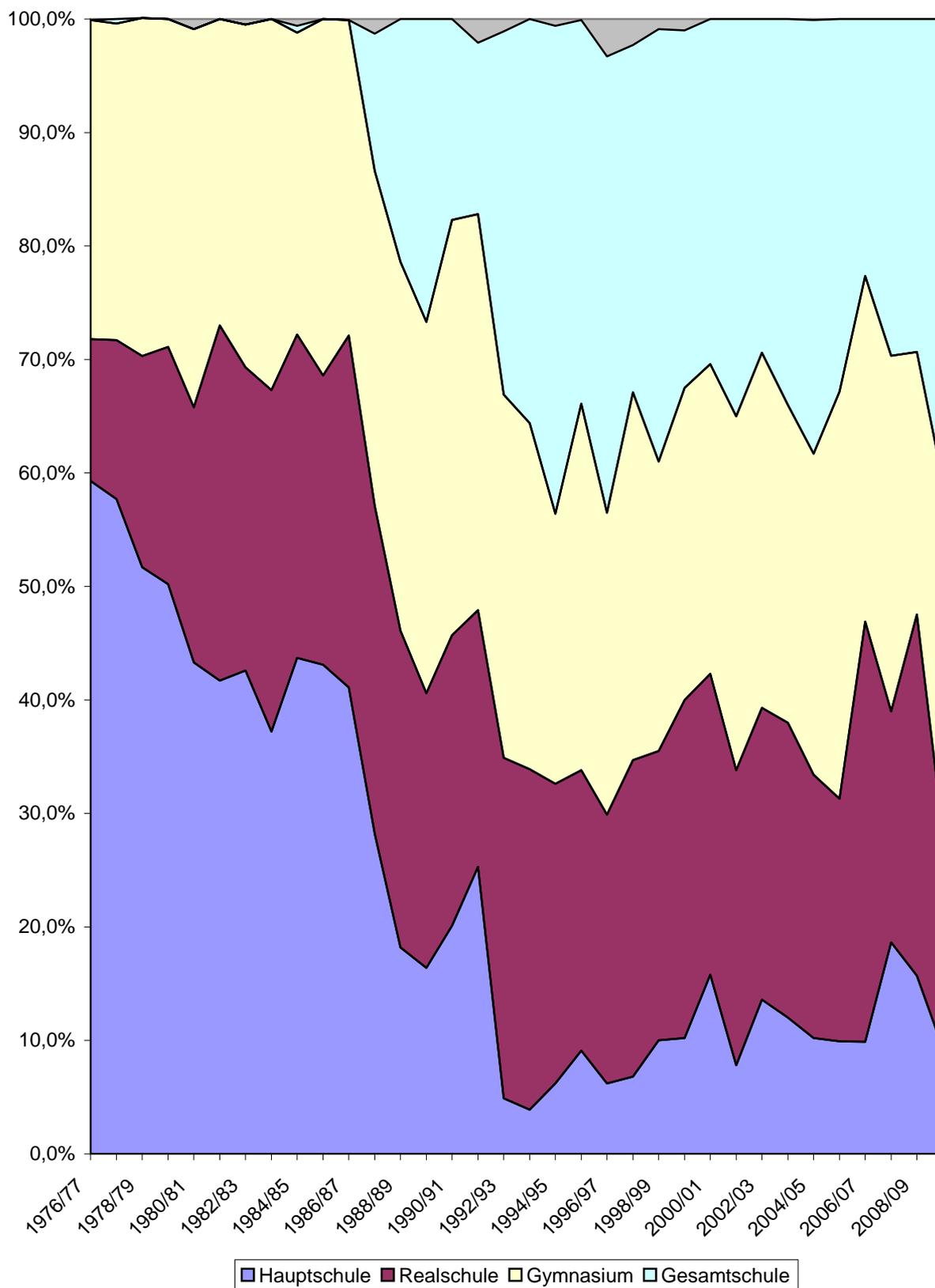
1998/99	20,20%	35,30%	28,80%	14,90%
2009/10	14,40%	34,30%	31,40%	18,70%

Quelle: IT.NRW

**Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I
- in absoluten Zahlen -**



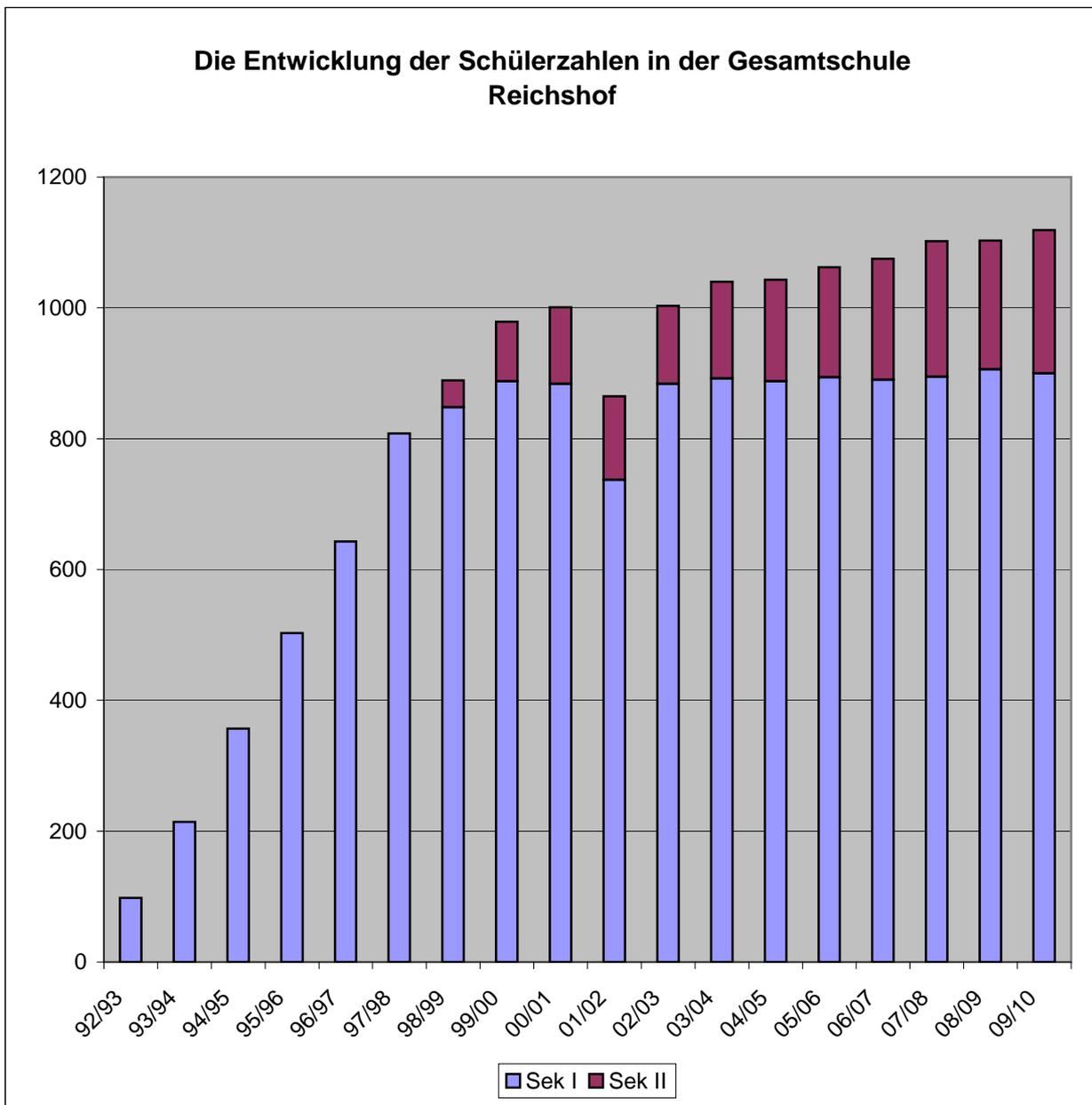
Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I - in Prozent -



5. Gesamtschule Reichshof

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Gesamtschule

Gesamtschule Reichshof																		
Jahrgangs- Schüler im Schuljahr																		
stufe	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
5	98	116	141	131	142	150	150	150	144		145	149	146	150	150	150	152	150
6		98	113	143	126	140	146	150	148	148	151	148	149	146	145	150	150	151
7			103	116	146	128	143	145	144	147	148	147	148	150	144	148	150	151
8				113	117	150	138	151	144	149	146	150	148	147	150	146	147	150
9					112	121	149	149	157	161	156	150	153	157	158	153	151	150
10						119	122	143	147	132	138	148	144	144	143	148	156	148
Sek I	98	214	357	503	643	808	848	888	884	737	884	892	888	894	890	895	906	900
11							41	52	51	57	55	68	60	72	75	95	77	99
12								39	39	39	40	54	49	58	63	63	61	67
13									27	32	24	26	46	38	47	49	59	53
Sek II	0	0	0	0	0	0	41	91	117	128	119	148	155	168	185	207	197	219
Summe	98	214	357	503	643	808	889	979	1001	865	1003	1040	1043	1062	1075	1102	1103	1119



Gesamtschule Reichshof

Mit der 5-zügigen Gesamtschule hat die Gemeinde Reichshof eine Schule mit 150 Schulplätzen pro Jahrgang in der Sekundarstufe I und eine Oberstufe, die immer mehr an Reputation gewinnt. Die Oberstufe wurde im Schuljahr 2009/10 um einen Zug auf vier Züge erweitert.

Da die durchschnittlichen Jahrgangsstärken der 4 Reichshofer Grundschulen im Planungszeitraum von rund 220 auf ca. 180 Schüler zurückgehen, kann dies auch Auswirkungen auf die Auslastung der Gesamtschule Reichshof haben.

Es muss daher Aufgabe der Schulleitung und des Schulträgers sein, die Schule weiterhin zu einer modernen Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe aus- und aufzubauen, um die Akzeptanz in der konkurrierenden Schullandschaft weiter zu verbessern.

Pendlerbewegungen

Die Gesamtschule der Gemeinde Reichshof nimmt auch auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler der Gemeinde Reichshof vielfältige auswärtige Alternativen vorhanden. Für eine solche Schülerbewegung ist in diesem Fall nicht die Vielfalt der Angebote an Schulen verantwortlich, da die Gemeinde Reichshof mit der Gesamtschule in Eckenhagen nur über eine Schulform verfügt, sondern die Tatsache, dass die Städte Bergneustadt, Drolshagen, Olpe und Wiehl über keine Gesamtschule verfügen. Da die Gemeinde Reichshof in den ersten drei genannten Städten einen Schülerspezialverkehr anbietet, wird die Gesamtschule Reichshof für diese anstelle von Gummersbach nächstgelegene Gesamtschule.

Die Wahl der Sekundarschule richtet sich für die meisten Eltern neben der Empfehlung der Grundschule und der Beratung und Information der Sekundarschule auch an der Anbindung der Schule (räumliche Nähe). So kommt es, dass für viele Eltern mit Kindern die eine Hauptschuleempfehlung haben, oftmals zuerst versuchen, ihr Kind an der Gesamtschule Reichshof unterzubringen, da die Anbindung an die Hauptschulen in Bergneustadt, Bielstein, Morsbach oder Waldbröl durch die öffentliche Linie schlechter ist, als durch den Schülerspezialverkehr für die Gesamtschule nach Eckenhagen.

Im Mittel der Jahre 2006-2010 haben insgesamt 229 Schüler in 10 Zügen die Grundschulen der Gemeinde Reichshof nach der vierten Klasse verlassen. Davon besuchten durchschnittlich 70 Schüler (30,9%) mit der Wahl der Gesamtschule in Reichshof unsere Reichshofer Sekundarschule. Die Mehrheit von 68,1% besucht auswärtige Schulen, vor allem das Gymnasium in Wiehl und Waldbröl, oder aber auch die Realschulen in Bielstein, Waldbröl und Morsbach, im geringeren Umfang auch Schulen in Gummersbach und Bergneustadt.

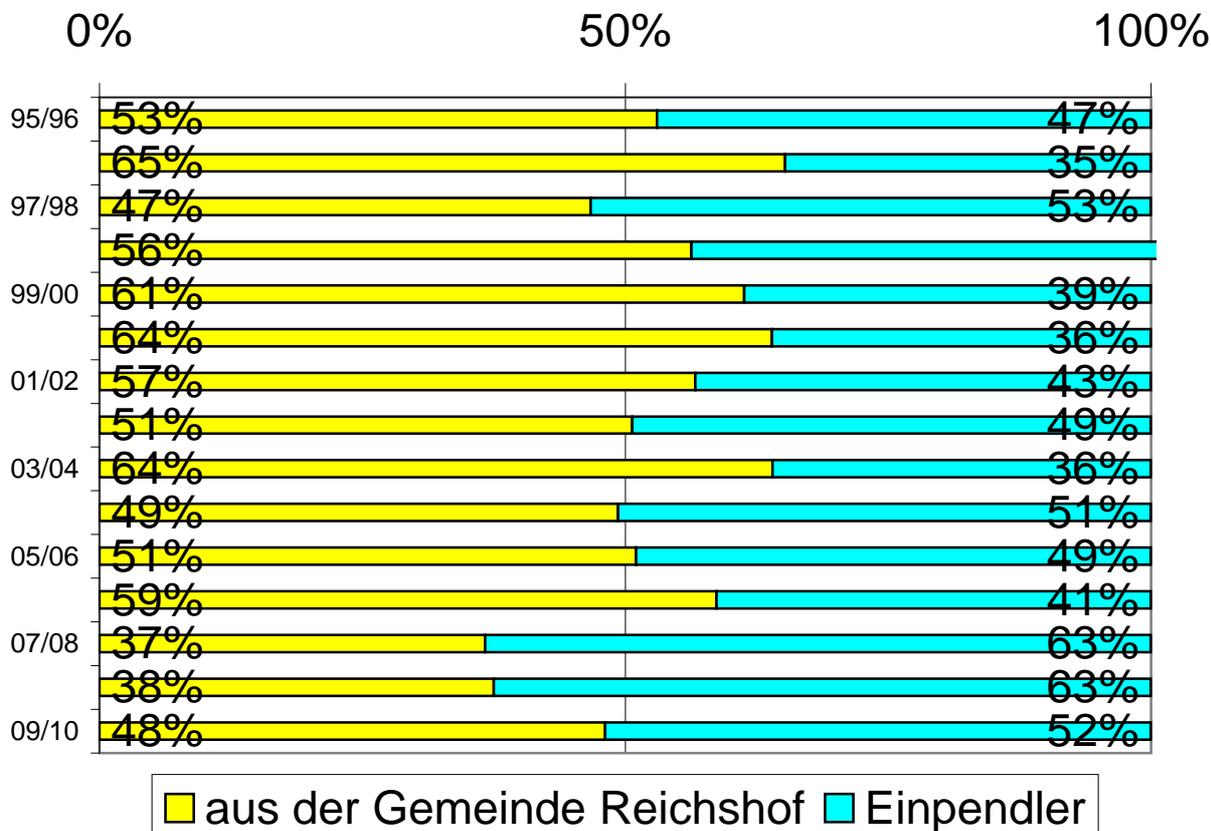
Die Gesamtschule in Reichshof hat im gleichen Zeitraum jährlich in fünf Zügen 151 Schüler aufgenommen. Neben den 70 Schülern (46%) aus Reichshof mit 2,3 Zügen auch 81 auswärtige Schüler (54%) mit 3,7 Zügen. Die Pendlerbilanz von Ein- und Auspendlern am Schulstandort Reichshof ist somit nicht ausgeglichen. Entscheidend dabei ist aber, dass mit 68,1% die Reichshofer Eltern eine andere Schulform als die Gesamtschule wählen. Landes bzw. kreisweit entscheiden sich dennoch deutlich mehr Reichshofer Eltern (mit 30,9% anstelle von 18,7% bzw. 18,3%) für die Gesamtschule als Schulform. Dies resultiert zum einen aus der regionalen Verbundenheit sowie auch vom hervorragenden Ruf dieser Schule.

6. Schulwahl und Pendlerbewegung

Aufnahmen an der Gesamtschule Reichshof regionale Herkunft der Schüler

Gesamtschule Reichshof	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
Aufnahmen insgesamt	132	155	150	159	150	147	150	150	150	146	145	150	150	152	156
<i>v.d. GGS der Gem. Reichshof</i>															
GGs Denklingen	23	21	13	19	12	10	19	17	16	10	22	25	17	20	26
GGs Eckenhagen	14	34	25	24	41	36	29	18	27	17	24	27	21	18	17
GGs Hunsheim	20	27	19	21	22	28	15	24	18	21	21	20	5	7	12
GGs Wildbergerhütte	13	19	13	19	17	20	22	17	35	24	7	16	12	12	20
aus der Gemeinde Reichshof	70	101	70	83	92	94	85	76	96	72	74	88	55	57	75
in % der Aufnahmen insg.	53%	65%	47%	56%	61%	64%	57%	51%	64%	49%	51%	59%	37%	38%	48%
<i>von auswärtigen Grundschulen</i>															
in Bergneustadt	33	31	43	31	32	28	33	39	24	33	30	27	29	28	18
in Drolshagen	3	4	7	5	2	3	3	3	6	3	7	10	15	26	16
in Gummersbach	1	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
in Olpe	9	5	9	3	1	2	1	2	4	3	1	7	10	8	7
in Wenden	2	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
in Wiehl	13	11	17	28	19	18	26	28	20	29	31	17	38	31	39
sonstige	1	1	0	0	0	2	2	2	0	6	2	1	3	2	1
Einpendler	62	54	80	67	58	53	65	74	54	74	71	62	95	95	81
in % der Aufnahmen insg.	47%	35%	53%	45%	39%	36%	43%	49%	36%	51%	49%	41%	63%	63%	52%

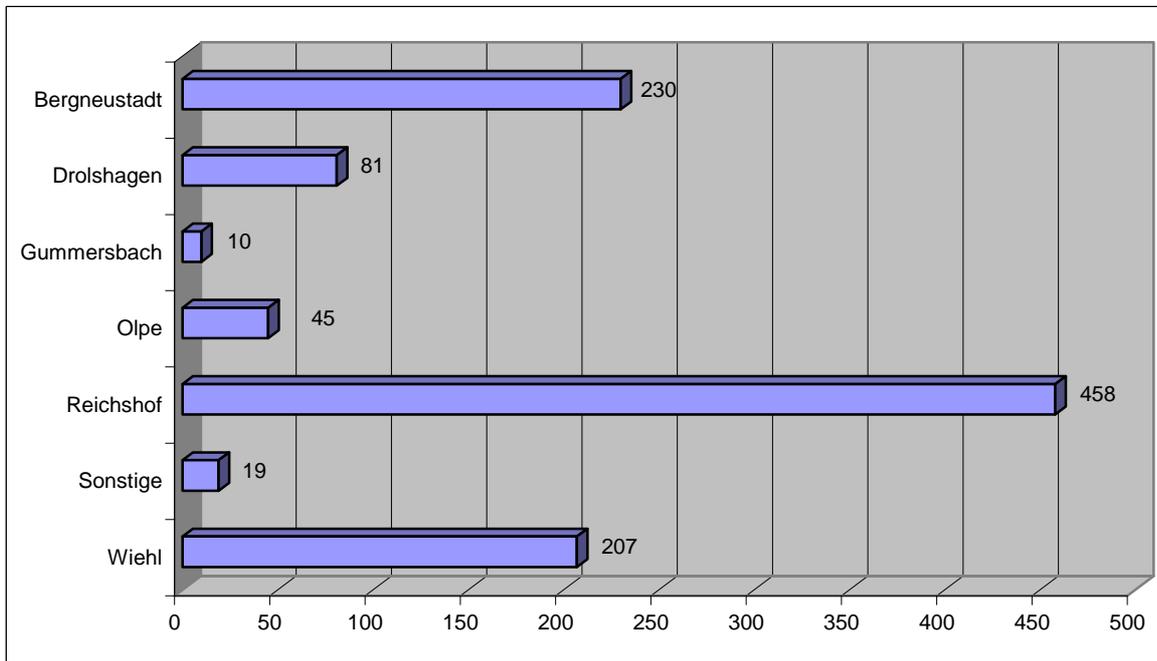
Gemeinde Reichshof/Einpendler



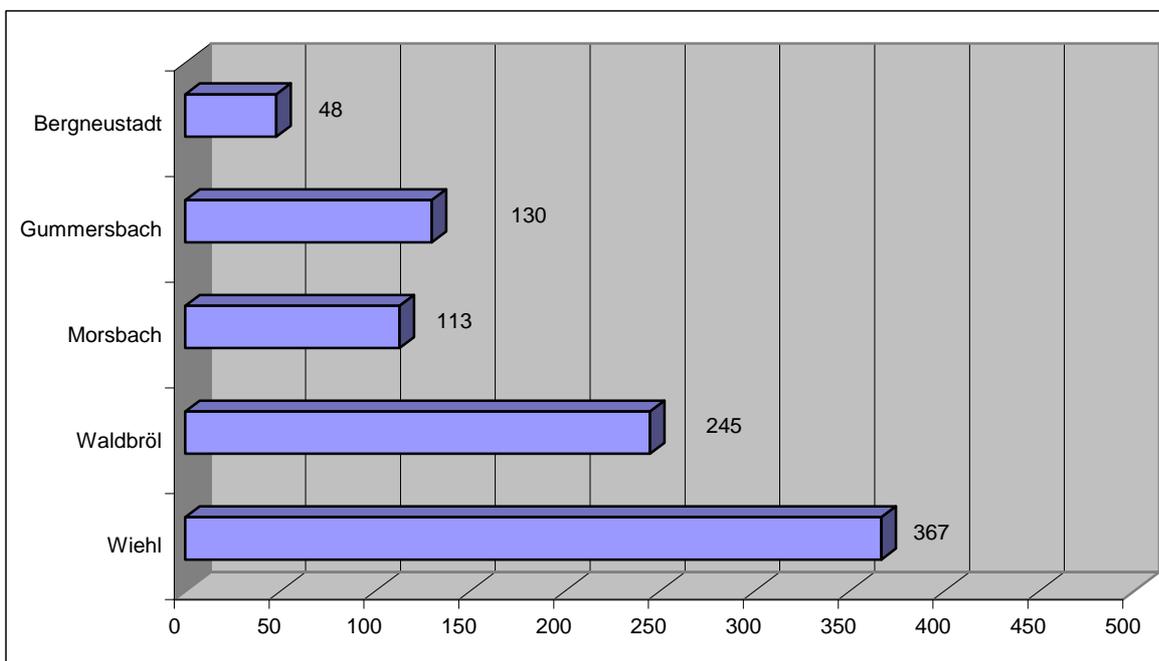
Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre besuchen 46% Schüler aus der Gemeinde Reichshof und 54% Einpendler aus benachbarten Kommunen die Gesamtschule Reichshof.

Herkunft der Fahrschüler Gesamtschule Reichshof Schuljahr 2009/2010 Stand 22.02.2010

Gesamt	1119 = 100%	Gehschüler	69 = 6%	Fahrschüler	1050 = 94 %
---------------	--------------------	-------------------	----------------	--------------------	--------------------



Ziel der Reichshofer Fahrschüler an externe Sekundarschulen Schuljahr 2009/2010 Stand 30.06.2010



In der Sekundarstufe I und II pendeln 592 Fahrschüler nach Reichshof ein und 903 an umliegende Schulen aus.

7. Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich

Grundschule Denklingen

Aufgrund sinkender Schülerzahlen fällt die GGS Denklingen in die 2-Zügigkeit. Die Schule verfügt über 12 Klassenräume und 3 Mehrzweckräume. Schulraum ist also ausreichend vorhanden; gegen Ende des Planungszeitraumes sind sogar 2 Klassen zuviel.

Grundschule Eckenhagen

Die Schule wird von der 3-Zügigkeit in eine 2-Zügigkeit sinken. Die Schule verfügt über 11 Klassenräume und 3 Mehrzweckräume. Schulraum ist also ausreichend vorhanden; gegen Ende des Planungszeitraumes ist sogar 1 Klasse zuviel.

Grundschule Hunsheim

Die Grundschule Hunsheim wird künftig 2-zügig bleiben. Die Schule verfügt über 9 Klassenräume und 2 Mehrzweckräume, sodass am Ende des Planungszeitraumes 1 Raum zuviel ist.

Grundschule Wildbergerhütte

Die Schule verfügt insgesamt über 11 Räume. Sie hat auch einen starken Schülerrückgang zu verzeichnen, der zur kompletten 2-Zügigkeit führt. Der Schulraumbestand wird dann ausreichend sein, ggf. ist 1 Raum zuviel.

Schulraumbilanz im Sekundarbereich

Gesamtschule Reichshof

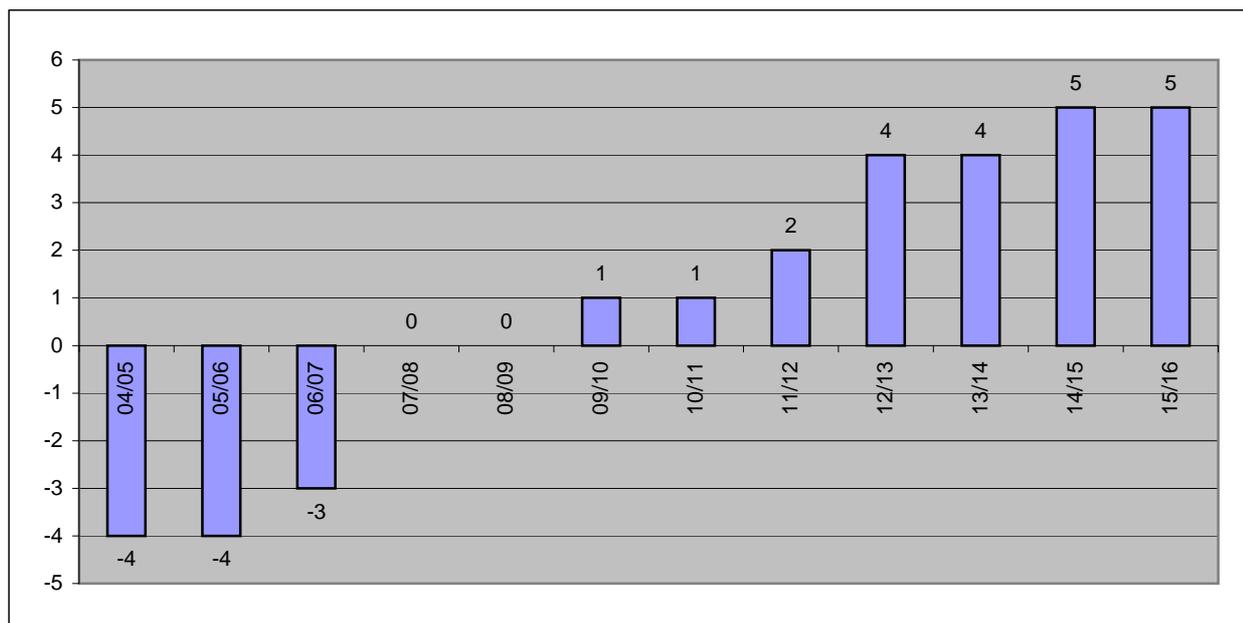
Die Gesamtschule verfügt nach dem vom Regierungspräsidenten Köln genehmigten Raumplan über 39 Klassenräume, 2 Klassencontainer und 20 Fachräume. Die Gesamtschule behält ihre 5-Zügigkeit in der Sek I und die 4-Zügigkeit in der Sek II, sodass dort der vorhandene Raumbestand zunächst ausreichend ist.

Die Sek II wurde im Schuljahr 2009/2010 von 3- auf 4-Zügigkeit erweitert.

8. Schulraumbestand Grundschulen

Schulraumbilanz im Primarbereich ohne Räume der OGS

Schulen insg.	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Schüler	1054	1069	991	945	894	832	835	832	813	807	750	697
pro Jahrgang	264	267	248	236	224	208	209	208	203	202	188	174
Klassen	44	44	42	40	40	39	39	38	36	36	35	35
Raumbedarf	56	56	53	50	50	49	49	48	46	46	45	45
Raumbestand	52	52	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Bilanz	-4	-4	-3	0	0	1	1	2	4	4	5	5
GGG Denklingen	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Schüler	298	295	273	272	266	251	255	246	238	234	210	197
pro Jahrgang	75	74	68	68	67	63	64	62	60	59	53	49
Klassen	12	12	12	12	12	12	12	11	10	10	10	10
Raumbedarf	15	15	15	15	15	15	15	14	13	13	13	13
Raumbestand	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Bilanz	-1	-1	0	0	0	0	0	1	2	2	2	2
GGG Eckenhagen	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Schüler	292	283	273	263	239	238	246	252	257	246	230	202
pro Jahrgang	73	71	68	66	60	60	62	63	64	62	58	51
Klassen	12	12	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10
Raumbedarf	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13
Raumbestand	15	15	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
Bilanz	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1
GGG Hunsheim	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Schüler	226	249	223	220	202	171	163	161	154	166	169	162
pro Jahrgang	57	62	56	55	51	43	41	40	39	42	42	41
Klassen	10	10	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8
Raumbedarf	13	13	11	11	11	10	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	12	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Bilanz	-1	-1	0	0	0	1						
GGG W hütte	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Schüler	238	242	222	190	187	172	171	173	164	161	141	136
pro Jahrgang	60	61	56	48	47	43	43	43	41	40	35	34
Klassen	10	10	10	8	8	8	8	8	8	8	7	7
Raumbedarf	13	13	13	10	10	10	10	10	10	10	9	9
Raumbestand	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bilanz	-2	-2	-3	0	1	1						



Schulraumübersicht im Primarbereich im Detail

Raum/Schule	Denklingen	Eckenhagen	Hunsheim	Wildbergerhütte
Verwaltung	Verwaltung	Verwaltung	Verwaltung	Verwaltung
Konrektor	1	1	0,5	-
Küche	1	1	-	-
Lehrerzimmer	1	1	1	1
Rektor	1	1	1	1
Sekreariat	1	1	0,5	1
Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Betreuung	1	-	0,5	-
Lehrküche	-	-	1	-
Computer/Medien	1	1	1	1
Gymnastik	-	-	-	1
Klassen	12	11	8	8
Kunst	-	-	-	1
Musik	1	1	1	1
Sonstige	Sonstige	Sonstige	Sonstige	Sonstige
Bücherei	1	-	0,5	1
Material	1	-	1	1
OGS	2	1	2	2
Erste-Hilfe	1	1	0	-

9. Schulraumbestand Gesamtschule

Schulraumübersicht im Sekundarbereich im Detail

Raum/Schule	Gesamtschule
Verwaltung	Verwaltung
Konrektor	1
Küche	1
Lehrerzimmer	1
Rektor	1
Stufenleiter	3
Sekreariat	1
Unterricht	Unterricht
Technik	3
Computer/Medien	2
Naturwissensch.	8
Klassen	41
Lehrküchen	2
Kunst	2
Musik	3
Sonstige	Sonstige
Bücherei	1
Material	1
Mensa	1
Erste-Hilfe	-

10. Das Ganztagsangebot in der Primarstufe

Förderprogramme des Landes NRW für die Betreuung von Schulkindern

Programm	Inhalt
a) Schule von acht bis eins	Verlässliche Grundschule - Betreuungsangebot vor und nach dem Unterricht
b) Dreizehn Plus	Nachmittagsangebote -Mittagessen/ -imbiss, Hausaufgabenerledigung; Freizeitangebote u.a. Kultur und Sport
c) Horte	Ganztagsangebote für Schulkinder zwischen 6 und 14 Jahren in Einrichtungen von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
d) Schülersportgemeinschaften	außerunterrichtliche Schulsportangebote einschließlich Talentförderung
e) Offene Ganztagschule im Primarbereich	Ganztagsangebote für Schulkinder in der Grundschule

Betreuungsangebote in der Gemeinde Reichshof

a) Schule von acht bis eins

An jeder Grundschule ist jeweils 1 Gruppe eingerichtet.

c) Horte (große altersgemischte Gruppe)

Die Kindertagesstätte des DRK in Denklingen bietet 10 Tagesstättenplätze für Schulkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an.

e) Offene Ganztagschule im Primarbereich

Seit dem Schuljahr 2006/2007 besteht an jeder Reichshofer Grundschule ein OGS-Gruppe mit je 25 Plätzen. Aufgrund erhöhten Bedarfs besteht an der Grundschule in Wildbergerhütte seit dem Schuljahr 2009/2010 zusätzlich eine sogenannte "kleine Gruppe" mit weiteren 14 Plätzen. Das Pilotprojekt war zunächst durch Sonderförderung auf ein Schuljahr beschränkt und wurde gerade um ein weiteres Schuljahr (2010/2011) verlängert.

Grundschulstandort	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2009/2010
Denklingen	25 Plätze	25 Plätze
Eckenhagen	25 Plätze	25 Plätze
Hunsheim	25 Plätze	25 Plätze
Wildbergerhütte	25 Plätze	39 Plätze

Sonstige Förderprogramme des Landes NRW für Schulkinder

Landesfond "Kein Kind ohne Mahlzeit"

Gefördert werden Träger öffentlicher Schulen und genehmigter Ersatzschulen in Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus finanziell bedürftigen Familien bei der Mittagsverpflegung in Ganztagschulen des Primarbereichs und der Sekundarstufe I.

Die Projektförderung erfolgt in Form eines Zuschusses. Die Förderung erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- a) Beschluss des Schulträgers zur Teilnahme am Landesfonds
- b) Bedürftigkeit der geförderten Kinder und Jugendlichen
- c) Einverständnis der Erziehungsberechtigten zur Offenlegung der Bedürftigkeit
- d) regelmäßige Durchführung an den Tagen mit Ganztagschulbetrieb

Bemessungsgrundlage:

Angenommene Ausgaben in Höhe von bis zu 500 € pro bedürftigem Kind pro Jahr. Hiervon übernimmt das Land einen Betrag von bis zu 200 € pro bedürftigem Kind pro Jahr. Die Zuwendungsempfänger erbringen im Durchschnitt für die Mahlzeiten einen Eigenanteil in Höhe von 100 € pro bedürftigem Kind pro Jahr. Zu erheben ist darüber hinaus für die Teilnahme an den Mittagsmahlzeiten ein Elternbeitrag in Höhe von 200 € im Durchschnitt pro bedürftigem Kind (1,00€

Das Programm war 2007 zunächst begrenzt auf 2 Jahre und wurde mit Kabinettsbeschluss vom 19. Mai 2009 um zwei weitere Jahre, d.h. bis zum 31. Juli 2011 verlängert. Es gelten die bisherigen Förderrichtlinien. Es laufen Gespräche über ein Nachfolgeprogramm auf Bundesebene.

In der Gemeinde Reichshof wird das Projekt an allen vier OGS-Standorten und an der Gesamtschule durchgeführt. Im Durchschnitt nehmen ca. 50 Kinder pro Schuljahr an diesem Landesprojekt teil.

11. Schlußbemerkungen

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen an den 4 Grundschulen gehen im Planungszeitraum von 832 Schülern auf 697 Schüler zurück (-135 Schüler). Die Schüler der Sekundarstufe I der Gesamtschule Reichshof bleiben mit 900 Schülern konstant.

Die Schülerzahlen der Sekundarstufe II der Gesamtschule Reichshof sind in den vergangenen Schuljahren stetig gestiegen. Aufgrund der Erweiterung der Oberstufe zur Vierzügigkeit im Schuljahr 2009/2010 lässt dies auch in den künftigen Schuljahren noch steigende Schülerzahlen erwarten.

Zügigkeiten der Schulen

Die GGS Denklingen wird ihre 3-Zügigkeit verlieren. Die GGS Eckenhagen wird ihre 3-Zügigkeit auch nicht in jeder Eingangsklasse behalten können, sondern auch größtenteils nur 2 Eingangsklassen bilden können. Die 2- bis 3- zügigen Grundschulen in Hunsheim und Wildbergerhütte werden auf eine volle 2-Zügigkeit zurückgehen. Wildbergerhütte kämpft ab 2013/2014 gegen die 1-Zügigkeit, die voraussichtlichen Eingangsklassen pendeln drei Jahre an der Grenze zur Einzügigkeit, erholen sich aber voraussichtlich zum Schuljahr 2015/2016. Die zurückgehenden Schülerzahlen werden die Standorte der 4 Reichshofer Grundschulen aber nicht gefährden. Sofern langfristig Wildbergerhütte auf 100 Schüler oder weniger fällt, sieht das Schulgesetz die Weiterführung der Schule als Teilstandort einer anderen, größeren Grundschule vor.

Die Gesamtschule Reichshof bleibt in der Sek. I in der vom Schulträger vorgegebenen Höchstgrenze, nämlich 5-zügig. Mit den 150 Schulplätzen/Jahrgang wird die Gemeinde Reichshof auch künftig nicht alle ihre Sekundarstufenschüler versorgen können, wobei das Wahlverfahren der Eltern trotz teilweiser Ablehnung dies auch nicht verlangt. Die Pendlerbilanz wird mit 30-50 Schülern/Jahrgang weiter zurückgehen und unausgeglichen bleiben.

Schulraum

Alle 4 Reichshofer Grundschulen haben derzeit noch geringfügige Defizite im Schulraumangebot, indem Mehrzweckräume nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt werden können. Diese Defizite werden sich in den künftigen Schuljahren auflösen.

An der Gesamtschule beträgt der Bedarf 42 Räume (30 Räume Kl. 5-10 + 12 Räume JgSt. 11-13), es fehlt folglich ein Klassenraum. Zudem fehlen ca. 15 Ausweichräume für die Differenzierungskurse in der Sek I (+2 Räume pro Jahrgangsstufe) und für die Sek II (+1 Raum pro Jahrgangsstufe), da i.d.R. aus 4 Klassen 5 Kurse gebildet werden.

In den o.a. Differenzierungsstunden besteht zudem seit Jahren ein Engpass bei den naturwissenschaftlichen Räumen. Dieser wird dadurch kompensiert, dass der NW-Unterricht z.T. in den Klassenräumen stattfindet. Durch die Einführung der Schwerpunktklassen treten vereinzelt Engpässe bei den Kunsträumen auf. Ein Teil der fehlenden Räume für den Differenzierungsunterricht müssten daher als Fachräume eingerichtet sein.

Zwischen Schulleitung und Verwaltung besteht Konsens darüber, dass zunächst mit der Aufstellung von 2 Klassencontainern der vorläufige Raumbedarf gedeckt ist. Mittelfristig ist jedoch im Rahmen des Schulhofprojektes eine derzeit anderweitig genutzte Gebäudefläche als Ausbau des bestehenden Oberstufenneubaus favorisiert. So kann die vierzügige Oberstufe dann vollständig und zusammenhängend im Oberstufenbau untergebracht werden und die freiwerdenden Klassencontainer schaffen Spielraum für weitere Nutzungsänderungen.

12. Abstimmung mit anderen öffentlichen Schulträgern

Die Verpflichtung für die Erstellung und Betreibung eines Schulentwicklungsplanes ergibt sich für die Gemeinde Reichshof als Schulträgeraufgabe aus §80 Abs. 1 Satz 1 des SchulG NRW. Da eine Anzeigenpflicht nicht vorgesehen ist, ergibt sich im Regelfall erst im Genehmigungsverfahren bei der Errichtung, Änderung oder Auflösung einer Schule eine Überprüfung dieser Verpflichtung.

Für das Gebiet des Schulträgers bildet der Schulentwicklungsplan den Rahmen für schulorganisatorische Einzelmaßnahmen. Betroffen ist dabei nicht nur die Thematik von Errichtung, Änderung oder Auflösung von Schulen gem. § 81 SchulG NRW, sondern auch die Fragestellung der Dauerhaftigkeit von der Unterschreitung von Schulmindestgrößen gem. §82 SchulG NRW, was in Reichshof nicht der Fall ist.

Um Fehlentwicklungen, Doppelangebote und zu kleine und damit unwirtschaftliche Schulen zu vermeiden, ist die Schulentwicklungsplanung mit den benachbarten Schulträgern abzustimmen. So bietet die Schulentwicklungsplanung auch eine Grundlage für einen vernünftigen Ressourceneinsatz des Schulträgers.

Durch das Schulrechtsänderungsgesetz von 2006 wurde die Verpflichtung der Zusammenarbeit zwischen den Schulträgern mit den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und den freien Trägern eingeführt (§ 80 Abs.1 Satz 4 SchulG NRW). Dies entspricht der Regelung aus §7 Jugendfördergesetz NRW (Ausführungsgesetz zum SGB VIII).

Die Abstimmung mit den Schulträgern Oberbergischer Kreis, Stadt Bergeunstadt, Stadt Gummersbach, Stadt Wiehl, Gemeinde Nümbrecht, Stadt Waldbröl, Gemeinde Morsbach, Gemeinde Wenden, Stadt Olpe und Stadt Drolshagen erfolgte rechtzeitig.